

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

240 (26.5.1914) Mittagausgabe

aber im Interesse Gesamteuropas muß gegen die Art und Weise protestiert werden, wie italienische Blätter den Fürsten zu verunglimpfen suchen.

In Berliner informierten Kreisen ist man besonders bestrebt über das Verhalten der sonst der italienischen Regierung nahestehenden „Tribuna“, die in tendenziöser Weise die Vorfälle in Durazzo entstellte, um den Fürsten eine möglichst unglückliche Rolle spielen zu lassen.

Man weiß hier jedenfalls darauf hin, daß die „Tribuna“ sich mit ihrer persönlichen und unfreundlichen Stellungnahme in Gegensatz zu der eigenen Regierung stellt.

Durazzo, 25. Mai. (Agenzia Stefani.) Ueber die Verhandlungen der Mitglieder der internationalen Kontrollkommission mit den Insurgenten, die am Samstag nachmittag stattgefunden haben, wird noch mitgeteilt: Die von den Aufständischen aufgestellten Forderungen betrafen den Schutz der muslimanischen Religion, des Muselmanentums, die Wiederherstellung der ottomanischen Herrschaft, insbesondere deswegen, weil die gegenwärtige Regierung die Muselmanen mit Kanonenschüssen angegriffen habe.

Wien, 26. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Durazzo: Die Verhandlungen zwischen den Aufständischen und der Regierung sind bisher ohne Resultat geblieben. Die Lage ist kritisch.

Wien, 25. Mai. Eine verspätet eingegangene Meldung des Wiener Korrespondenten berichtet in einem Rückblick aus Durazzo: Seit längerer Zeit machte sich im ganzen Lande eine politische Richtung unter der Devise: „Albanien den Albanern“ und mit dem Zwecke unbedingter Unterstützung des Fürsten geltend.

Wien, 25. Mai. Ein verspätet eingetragenes, vom 23. d. Mts. nachmittags aus Durazzo datiertes Telegramm meldet, daß etwa 500 Insurgenten in Kawaja die Regierungsbehörden vertrieben und die türkische Fahne gehißt haben.

umher, die hügelhaft und hügelab des munteren Fließens Jugendpfad säumten. Ganz versunken ging er dann, den breiten schwarzen Hut ein wenig in den Nacken gehoben, in dem feierlichen Kosanzug, ohne den er nun einmal nicht zu denken war, den knorrigen Ziegenhainer in der Rechten, die Linke lose auf den Rücken gelegt.

Dann und wann mußte doch eines daran glauben, er ging so sanft und vorzüglich damit um, als könnte es Schmerzen empfinden und schloß es in eines der Büchchen oder Fläschchen, mit denen seine Taschen gefüllt waren.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 26. Mai. Im Samariterhaus, wo er Heilung von einem schweren Leiden gesucht hatte, ist der bekannte Architekt Geh. Hofrat Professor William Löffler, der Direktor der tgl. Gewerbeschule und des tgl. Kunstgewerbemuseums in Dresden gestorben.

Wien, 25. Mai. Meldungen aus Konstantinopel besagen, daß die Zahl der Aufständischen in Albanien ungefähr 10 000 Mann beträgt, von denen 6000 in der Nähe von Schiat, unweit Durazzo, und in Durazzo selbst sind, während sich die übrigen in Tirano und Umgebung aufhalten.

Eine Situationsbetrachtung des Grafen Berchtold.

Budapest, 25. Mai. (W. B.) An der heutigen Plenarsitzung der österreichischen Delegation hob der Minister des Äußern, Graf Berchtold, zunächst mit Befriedigung hervor, daß die vereinzelten Anfeindungen gegen den Dreibund gegenüber der sonstigen allgemeinen Zustimmung zu diesem Bundesverhältnis wohl nicht in die Waagschale fallen könnten.

Sodann bekämpfte der Minister die Behauptung von Schuster, daß Oesterreich-Ungarn bei der Schaffung Albanien mehr den italienischen als seinen eigenen Interessen gebietet habe und daß es allein die Kosten dieser Politik trage.

Bezüglich Albanien erklärte der Minister, daß Oesterreich-Ungarn und Italien einig seien, sich möglichst wenig einzumischen, weil sie den Grundsatß verfolgten, ein selbständiges Albanien zu schaffen, und die Einrichtung des Staates tunlichst der nationalen Regierungsgewalt, die wieder von der internationalen Kontrollkommission beraten sei, überlassen wollten.

Angewiesen hat das junge albanische Staatswesen gegenwärtig einen ersten Moment durchzumachen. Die Lösung der Schwierigkeiten wird uns angelegentlich beschäftigen.

Die Anfrage Mastalkas, warum sich der Fürst auf ein italienisches und nicht auf ein österreichisches Schiff begeben habe, beantwortete der Minister dahin, daß das italienische Schiff jachtartigen Charakter habe und daher mehr Bequemlichkeiten biete.

Die Stimmung in Rom.

Rom, 24. Mai. Die neuesten Ereignisse in Durazzo verursachen hier eine peinliche Stimmung. Die Unterzeichnung der Bedingungen der Rebellen durch den Fürsten hält man, lt. „Aff. It.“, für sehr folgenschwer. Die „Tribuna“ nennt sie den Verzicht auf das heiligste Recht des Staatsoberhauptes, sich und die Regierung gegen einen Aufstand zu verteidigen.

(Weiteres siehe unter „Letzte Telegramme“.)

Badische Chronik.

Morzhelm, 26. Mai. Der Bürgerausschuß genehmigte gestern den Bau einer Reithalle mit Krematorium auf dem Friedhof auf der Schanz nach den Plänen des städtischen Hochbauamts, die nach den Ergebnissen eines früheren Wettbewerbs bearbeitet sind, mit einem Kostenaufwande von 570 477 Mark.

Mannheim, 26. Mai. Nach einem Berichte des Oberbürgermeisters über den Aufwand für die bauliche Erschließung der städtischen Stadterweiterung und die erzielten Erfolge aus den Bauplänen wurden bisher ausgegeben für die Herstellung von Straßen einschließlich Gas- und Wasserleitung 4 530 263 Mark, für die Herstellung von Kanälen 2 118 455 Mark, für Baublockauffüllungen 485 032 Mark, für Parkanlagen und freie Plätze 908 023 Mark, was einen Gesamtaufwand von 8 041 773 Mark ergibt.

Hauptbahnhof, und das neue Dresdener Schauspielhaus. Mit Löffler verliert das sächsische Kunstleben einen seiner bedeutendsten Vertreter.

Heidelberg, 26. Mai. An der Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, die Anfang Juni in Hamburg stattfindet, wird Geh. Hofrat Prof. Dr. Waag-Heidelberg als Mitglied des Hauptvorstandes teilnehmen.

Edinburg, 24. Mai. (Tel.) Eine Suffragette beschädigte mit einer Art in der königlichen Schottischen Akademie ein von Lavery gemaltes Porträt des Königs. Sie wurde verhaftet.

St. Louis, 25. Mai. (Tel.) Heute wurde hier unter äußerlich zahlreicher Beteiligung ein Denkmal für die deutsch-amerikanischen Journalisten Karl Schurz, Emil Reiterius und Karl Saenger feierlich enthüllt. Das Denkmal ist eine Schöpfung des Berliner Bildhauers Wandlshneider.

Der Zwist im Hause Wagner.

München, 25. Mai. Die „München-Augsburger Abendzeitung“ setzt ihre Veröffentlichung zum Prozeß der Frau Jolde Weidler gegen ihre Mutter Cosima Wagner fort und teilt in ihrem zweiten Artikel einen Brief mit, den Frau Weidler vor ihrer Verheiratung, am 18. Februar 1899, geschrieben hat und dessen Unterschrift „Jolde v. Bülow“ lautet.

jetzigen Testamentsvollstreckers besetzt, unterzeichnet. Soweit da an

Heidelberg, 26. Mai. Der Sohn des Besitzers der dieser Tage abgebrannten Zinfortamentenfabrik, Alfred Rudolph, der wegen Verdachts der Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen wurde, bestreitet jede Schuld. Zwischen hat man ungefähr an der Stelle, wo der Brand ausgebrochen ist, Maschinenteile gefunden, deren Beschädigung durch eine Explosion hervorgerufen sein könnte; die Angaben des Verhafteten erscheinen also nicht ganz ungläubhaft.

Heddesheim (A. Weinheim), 26. Mai. Auf seinen Stiefvater, den 36jährigen Fabrikarbeiter Johannes Kay, gab der 21 Jahre alte Josef Herrschel bei einem Familienstreite drei Revolvergeschüsse ab. Zwei Schüsse trafen in den Leib, einer in den Unterschenkel. Die Verletzungen sind schwer, aber anscheinend nicht lebensgefährlich. Der Täter, der sich freiwillig der Behörde stellte, wurde in Haft genommen.

Von der Bergstraße, 26. Mai. Die Frühkirschen sind zum großen Teile reif. Der Ertrag bleibt infolge des rauhen Fröhens hinter den gehegten Erwartungen zurück.

Eberbach, 26. Mai. Der hiesige Gesangsverein „Germania“ begeht am Pfingstmontag sein 50jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Gesangswettstreit.

Mosbach, 26. Mai. Am Sonntag wurde Herr Franz Schweg, Veteran von 1866 und 1870/71 zu Grabe getragen. Der Kriegerverein Mosbach sowie einige Veteranen der Umgebung gaben ihm das letzte Geleit.

Wollenberg (A. Kedarbischhofheim), 26. Mai. Herr Bürgermeister Bräunle hat sein Amt als Bürgermeister niedergelegt.

Zimmern bei Grünsfeld, 26. Mai. Am Sonntag wurde hier Bürgermeister Andreas Gärtner zu Grabe getragen. Eine große Anzahl Ortsvorstände aus der Umgebung gaben ihm das letzte Geleit.

Baden-Baden, 25. Mai. Gestern nachmittag hielten beim Bahnhof hierseits die freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz Baden-Baden und Oos ihre diesjährige Schulübung ab, zu welcher sich ein zahlreiches Publikum, Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden und auch solche verschiedener Vereine und Korporationen eingefunden hatten, während als Vertreter des Landesverbandes Herr Dr. Ströbe-Karlsruhe anwesend war.

Ping (A. Rehl), 26. Mai. Bei dem in Urffsen stattgefundenen Gesangswettstreit errang sich der hiesige Gesangsverein „Concordia“ den 1. a.-Preis mit 20 Punkten. Dem Verein standen nur 30 Sänger zur Verfügung, während in der zweiten Landklasse Vereine mit bis zu 67 Sänger konkurrierten.

Ping (A. Rehl), 26. Mai. Ein Kind des Tagelöhners und Schweinehirts Friedrich Schneider ist von einem Jagd gewordene Pferd überannt worden, sodaß der Wagen über das Kind hinwegging und es am ganzen Körper und am Kopf schwer verletzte.

Wollsch, 25. Mai. Der Verband der badischen Land- und kleineren Stadtgemeinden hält am 6. Juni seine ordentliche Generalversammlung hier ab.

Vom Kaiserstuhl, 25. Mai. Am zweiten Maifonntag fand unter reger Beteiligung die ordentliche Generalversammlung der Sektion Kaiserstuhl des Schwarzwaldvereins im Gasthaus zum „Köple“ in Widensohl statt. Nach einem durch manchen köstlichen Tropfen gewürzten Mahle eröffnete der 1. Vorsitzende der Sektion, Herr Wilh. Pfefferle, die Sitzung und hieß die Erschienenen, besonders die Damen, willkommen. Der Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht für das verfloßene Jahr wie auch der Voranschlag für 1914 wurden gutgeheißen. Bei Beratung des Punktes „Wege und Wegezeichen“ wurde von verschiedenen Herren gewünscht, daß das ganze Wegnetz auf dem Gebirge, hauptsächlich die bestehenden Wege von Wassenweiler und Zpringen nach Neunkirchen ergänzt und mehr in Stand gesetzt werden möchten; ebenso wurde angeregt, die Wüstungen von der Katharinenkapelle nach Siben, besonders jedoch nach Westen zu verbreitern und durch Anbringen von Schwellen gangbar zu machen.

Die Mitteilungen des Blattes neues Material enthalten, beruht dieses in der Zusammenstellung verschiedener Angaben, monach Frau Jolde Weidler bisher fortgesetzt reiche Mittel in der Form von Jahresrenten bezogen habe, jedoch erst dann mit ihren Rechten anprüchen auf Wagners Erbe hervorgetreten sei und mit Standal gedroht und Klage erhoben habe, als die Summe ihr von der Familie Wagner wegen des Fortfalles der Tantiemen auf den Betrag von 22 000 Mark pro Jahr festgesetzt wurde.

Kleine Zeitung.

Deutsche Bücherleser im Ausland und in den Kolonien. Der deutsche Bücherbedarf im Ausland ist verhältnismäßig groß. Die Statistik, die für das Jahr 1912 nun vollständig vorliegt, zeigt eine Bücherausfuhr im Gesamtwerte von 53 Millionen Mark. Davon gingen, wie Paul Dehn im nächsten Heft des „Lärners“ mitteilt, für 21 Millionen Mark nach Oesterreich-Ungarn, für 7 Millionen Mark nach der Schweiz, für 5 Millionen Mark nach Rußland, für 4 Millionen Mark nach der nordamerikanischen Union, für je 2 1/2 Millionen Mark nach Holland und Frankreich, für 1 1/2 Millionen Mark nach England, für je 1 Million Mark nach Italien und Schweden, für je 3/4 Millionen Mark nach Dänemark, Belgien und Japan. Verhältnismäßig groß ist auch der Bedarf der deutschen Schutzgebiete an deutschen Büchern. Deutsch-Südwest-Afrika marschiert mit 15 000 Weibern natürlich an der Spitze und kaufte im genannten Jahre Bücher im Werte von 126 000 Mark; Kamerun mit 1900 Weibern für 93 000 Mark, Togo mit 370 Weibern für 28 000 Mark und Deutsch-Niasira mit 5500 Weibern für 124 000 Mark. — Aus dem Ausland bezog Deutschland Bücher, Bilder und Gemälde im Werte von 29 Millionen Mark. Davon entfielen auf Oesterreich-Ungarn für 7 1/2 auf England für 3 3/4, auf Holland für 2 3/4, auf die Schweiz für 2 1/2 auf Frankreich für 2 1/4, auf Rußland für 3/4 und auf Nordamerika für 1/2 Millionen Mark.

Widerspruch. Besucher: „Ihre Frau lernt seit einiger Zeit singen, wie sie mir eben erzählt hat?“ — Hausfrau: „Nein, im Trauen... sie lernt's nicht!“

nicht näher treten zu können, bis die Sponen wieder in festen Händen sei. — Nach Verlesung eines Glückwunschtelegramms des Präsidenten des Bad. Schwarzwaldbundes, Oberbürgermeister Dr. Thomas-Freiburg, aus Anlaß des dreißigjährigen Bestehens der Sektion Kaiserstuhl feierte Herr Geh. Rat Jakob-Freiburg mit herzlichen Worten den Herrn Vorsitzenden, der vor nunmehr dreißig Jahren die Sektion Kaiserstuhl mit ins Leben gerufen und seit dieser langen, an Arbeit und Mühen reichen Zeit zuerst als Schriftführer und Rechnung, dann als Vorstand dem Verein seine Kräfte zur Verfügung gestellt hat. Unter dem Beifall der Anwesenden wurde Herr Pfeifferle in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Freunde der Sektion, d. h. zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Musikvortrüge und ein kleines Längchen beschloßen die anregend verlaufene Versammlung.

Freiburg, 26. Mai. Die Handelskammer Freiburg hat eben ihren Jahresbericht über den Zeitraum vom Mai 1913 bis Mai 1914 herausgegeben. Der Bericht betont, daß die Abchwächung des Geschäftsganges im Freiburger Bezirk sich fortgesetzt hat. Im Bilde des allgemeinen deutschen Wirtschaftslebens trete die Zunahme der Ausfuhr als erfreuliche Erscheinung hervor. An der Steigerung waren allerdings nur ganz wenige Industrien des Freiburger Bezirks beteiligt; die weit überwiegende Zahl der einschlägigen Gewerbe klagt über zunehmende Schwierigkeiten auf den fremdländischen Märkten, über verstärkte Zollmaßnahmen und andere Mittel des Auslandes, nicht nur mit Hilfe für Deutschland ungünstiger Zolltarife dem Zugang deutscher Waren einzuengen. Der Bericht streift die missliche Lage des Baugeschäfts und fordert u. a. auch Abhilfe durch steuerliche Entlastung des Grund- und Hausbesitzers. Fast alle Berichte aus den Kreisen von Handel- und Industrie stimmen darin überein, daß das Mißverhältnis zwischen Anspannung der gewerblichen Kräfte und Arbeitsgewinn immer schärfer in die Erscheinung tritt. Es wird gefordert über die schlechten Zahlungssitten der Kundschaft und über die Aufbahrung von sozialen Lasten. Der Bericht bemerkt dann weiter, daß sich die Kammer gegen die Einführung von Arbeitslosenversicherungen durch Reich, Einzelstaat oder Gemeinden ausgesprochen hat und sagt schließlich, daß eine besondere Belebung der wirtschaftlichen Entwicklung in erstem Drittel des laufenden Jahres kaum zu bemerken ist.

Freiburg, 26. Mai. Bei der Wahl der Arbeitnehmer zum Bezirksamt Freiburg stimmten von 49 Wahlberechtigten 43 ab. Dabei entfielen auf die Liste der Christlich-Nationalen 12 009 Stimmen und auf die Liste des Sozialdemokratischen Kartells 8183 Stimmen. Die Christlich-Nationalen erhielten somit 4, die Sozialdemokraten 2 Sitze.

Tiſſe, 26. Mai. Die Großherzoglich Mecklenburgischen Herrschaften haben am Sonntag nach mehrwöchentlichem Aufenthalt unsern Kurort wieder verlassen. (Auf der Durchsicht in Karlsruhe wurden die hohen Reisenden von der Prinzessin Max und von dem Grafen von Andlaw begrüßt.)

Bom Bodensee, 26. Mai. Die deutsche Bodenseefischerei lieferte im April 1914 einen geringeren Ertrag, als in dem gleichen Monat des Vorjahres. Insgesamt wurden 11 598 Kg. Fische im Werte von 10 842 Mk. gefangen gegen 11 433 Kg. im Werte von 11 860 Mk. im April 1913.

Kreisversammlung des Kreises IVA des Deutschen Buchdruckervereins.

Konstanz, 26. Mai. Die Teilnehmer an der Kreisversammlung des Kreises IVA des Deutschen Buchdrucker-Vereins (Württemberg, Baden, Pfalz) vereinigten sich am Samstagabend zu einem stimmungsvollen Begrüßungsabend im Hotel Terminus, zu dem die Herren Fr. Stadler (Konstanz) und Oberbürgermeister Dietrich den Willkommengruß entboten, worauf die Herren Kreisvorsitzender Eugen Nieger (Stuttgart) und Direktor C. Esser (Stuttgart) dankten und Herr Direktor Frh. Kieffer (Straßburg) in zündenden Worten auf die Damen sprach. Die Verhandlungen im Inselfotel, die vom Kreisvorsitzenden Herrn E. Nieger (Stuttgart) geleitet wurden und die sich in der Hauptsache innere Vereinsangelegenheiten betrafen, dauerten am Sonntag von 9 1/2 Uhr vormittags bis 1 1/2 Uhr abends. Zu erwähnen ist ein Vortrag des Herrn H. B. Stelzer (Stuttgart) über Tarifangelegenheiten, ein Bericht des Herrn Direktors Esser (Stuttgart) über die Tätigkeit des Kreisbeschwerdeamts, dessen Wirksamkeit die volle Anerkennung der Kreisversammlung fand und ein Vortrag des Kreisgeschäftsführers Börner (Stuttgart) über die Erfahrungen mit dem Druckpreistarif. Der Kreisvorstand wurde in der bisherigen Besetzung auf drei Jahre einstimmig durch Zuruf wiedergewählt: Herr E. Nieger (Stuttgart) als Kreisvorsitzender, Herr Kommerzienrat F. Kraus (Stuttgart) als 2. Vorsitzender und Herr Chr. Vogel (Karlsruhe) als Stellvertreter, sowie die anderen bisherigen Mitglieder des Kreisvorstandes und der Vereinsinstitutionen. Auf Beschluß der Versammlung findet die nächste Kreisversammlung in Kaiserslautern (Pfalz) statt. Am Abend fand ein Festmahl im Inselfotel statt.

Gewitter und Blitzschläge in Baden.

Karlsruhe, 26. Mai. In den letzten Tagen sind im Land vielfach sehr schwere Gewitter niedergegangen. Durch Blitzschläge wurden zumteil Brandfälle verursacht. So schlug in Eichtetten (A. Emmendingen) der Blitz in das Anwesen des Landwirts Karl Schmidt und zündete Scheuer und Stallung ein. Eine angrenzende Scheuer und Stallung des Landwirts Zimmerlin wurde ebenfalls zerstört. Der Viehbestand konnte gerettet werden. — Bei Oberhausen (A. Emmendingen) schlug der Blitz in das Gespann des Landwirts Zeiser. Eine Kuh wurde sofort getötet, die Eheleute Zeiser wurden vom Blitz heftig, erholten sich aber bald wieder. — In Langenwinkel (A. Lahr) fuhr der Blitz in das Haus des Landwirts Rieslin. Der Blitzstrahl nahm seinen Weg durchs Kamin und schlug den Landwirt und dessen Tochter zu Boden. Die beiden getroffenen erlitten erhebliche Verletzungen und liegen krank darnieder. — In Haslach schlug bei einem schweren Gewitter der Blitz in das Elektrizitätswerk und richtete verschiedentlich Zerstörungen an. Die Stromversorgung konnte aufrecht erhalten werden.

Duchtingen (A. Engen), 26. Mai. Am Samstag nachmittag ging über das Dorf ein schweres Gewitter. Dabei schlug der Blitz in das Haus des Wagnermeisters Adolf Wittmer, jedoch ohne zu zünden. Die dreizehnjährige Tochter des Wittmer fiel betäubt zu Boden. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren von bestem Erfolge, so daß weiter keine Gefahr besteht. Die elektrische Leitung wurde bedeutend beschädigt.

Von der Maul- und Klauenseuche.

Karlsruhe, 26. Mai. Nach der amtlichen Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche in Baden am 15. Mai 1914 ist die Seuche in stetigem Rückgang begriffen.

Verseucht sind noch im Amtsbezirk Engen eine Gemeinde mit 8 Gehöften, im Amtsbezirk Donaueschingen eine Gemeinde mit 1 Gehöft und im Amtsbezirk Schopfheim 1 Gemeinde mit 3 Gehöften.

Gernsbach, 26. Mai. In Hörden, Gernsbach, Obertsrot und Sulzbach ist in je einem Stalle die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Tiere wurden auf Anordnung des Bezirksstierarztes sofort geschlachtet um eine Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern.

Aus der Residenz.

Der Ausfall der Karlsruher Stadtverordnetenwahlen der 3. Wählerklasse.

Karlsruhe, 26. Mai. Wie schon gestern vorausgesagt, war die Wahlbeteiligung für die Karlsruher Stadtverordnetenwahlen der 3. Wählerklasse trotz der sehr lebhaften Agitation der einzelnen Parteien ungewöhnlich gering. Während bei der letzten Wahl im Juni 1911 rund 70,26% (1908: 65%) der Wahlberechtigten der 3. Wählerklasse zur Urne gingen, waren es diesmal nur 63,79 Prozent, die von ihrem schönsten Bürgerrecht Gebrauch machten. Nach dem verhältnismäßig sehr schwachen Besuch, den die von den einzelnen Parteien in den Vorwochen einberufenen Wählerversammlungen gefunden hatten, war dieses Resultat einigermaßen vorauszu sehen. Insgesamt stimmten von 11 215 (1911: 10 384) Wahlberechtigten der 3. Klasse 7155 (1911: 7297) Wähler für die auf 6 Jahre zu wählenden 16 Stadtverordneten ab, was für den einzelnen Kandidaten eine Wahljahl von 421 ergab.

Das Ergebnis der Wahl, das wir auf Seite 7 dieser Nummer in einer besonderen Zusammenstellung im einzelnen mitteilen, brachte den Sozialdemokraten 4593 (1911: 4775), dem Zentrum 1156 (1116), den Nationalliberalen 600 (514), den Konservativen 98 (121) und der Fortschrittspartei 708 (771) Stimmen. Danach fielen nach der Proportionalberechnung, bei der die Gesamtzahl der gültig abgegebenen Stimmen, durch die um 1 vermehrte Zahl der zu besetzenden Stellen, also durch 17 zu teilen war, auf die Sozialdemokraten 11 Sitze, auf das Zentrum 3 Sitze, auf die Nationalliberalen und die Fortschrittler je 1 Sitz, während die Konservativen leer ausgingen.

Das Resultat brachte im großen ganzen keine Ueberraschung, wenn auch die Sozialdemokratie viel schlechter abschnitt, als sie wohl gehofft haben mag. Trotzdem sie in diesem Jahre mehr stimmberechtigte Wähler zur Verfügung hatte als 1911, ging die Zahl der für ihre Liste abstimmenden Wähler doch um 182 gegenüber 1911 zurück. Sie büßt diesen Stimmenrückgang mit dem Verlust eines Mandats, das dem Zentrum in die Arme fällt, welches gegenüber 1911 einen Stimmenzuwachs von 40 zu verzeichnen hat.

Den besten zahlenmäßigen Erfolg brachte die Wahl der 3. Klasse den Nationalliberalen, die gegenüber 1911 insgesamt 86 Stimmen gewonnen haben. Dagegen verloren die Fortschrittler 63 Stimmen und die Konservativen 23 Stimmen. Bemerkenswert ist auch die geringe Zahl der diesmaligen ungültig abgegebenen Stimmen.

Das Zahlenergebnis ist recht interessant und bietet Gelegenheit zu Rückschlüssen auf die gegenwärtigen Parteistimmungen. Ein abschließendes Urteil allerdings wird sich erst nach dem Bekanntwerden der Ergebnisse der Wahlen der 2. und 1. Wählerklasse, die am Mittwoch bezw. Freitag stattfinden, bilden lassen.

Karlsruhe, 26. Mai.

Todesfall. Heute starb im hiesigen Krankenhaus der Fabrikant Paul Ruh im 34. Lebensjahre. Ein Magenleiden, das ihn schon vor Jahren befiel, hatte ihn vor einigen Wochen wieder aufs Krankenlager geworfen, von dem er sich nun nicht wieder erholen sollte. Paul Ruh war, nachdem er seine Bildung hier und im Ausland perwollständig, Teilhaber der Firma Junker & Ruh, die einst von seinem verstorbenen Vater zusammen mit Kommerzienrat Karl Junker gegründet worden war. Sein freundliches und sonniges Wesen, seine große Natürlichkeit und frohe Herzensgüte machten ihn, der seine industriellen Fähigkeiten bald zeigte, auch über den Rahmen seiner Fabrik und der kaufmännischen Kreise hinaus in unserer Stadt zu einer sehr beliebten und geschätzten Persönlichkeit. Auch um die Entwicklung des Flugports und des Automobilwesens machte er sich in unserer Stadt nicht wenig verdient und ebenso war er in Künstlerkreisen mit seiner jungen Frau eine gern gesehene Erscheinung.

Paul Ruh, der am 27. November 1880 geboren wurde, arbeitete schon seit 1907 im auswärtigen Dienst der Firma Junker & Ruh, in welche er am 1. Juli 1910 als geschäftsführender Teilhaber eintrat. In dieser Stellung war er durch seine organisatorische Begabung für den großen Aufschwung, den die Firma unter seiner Leitung nahm, unermüdet tätig. Für uns Karlsruher dokumentierte sich diese Wirksamkeit besonders in der Verlegung der ganzen Fabrik in das neue große Anwesen im Bannwald. Nun hat er allzu früh die arbeitsfrohe Hand sinken lassen müssen. Nach einer schweren Darmoperation verschied er heute früh 6 Uhr.

Es wird sein Hinscheiden überall auf das aufrichtigste beklaut und seiner Familie und der nicht minder schwer betroffenen Firma herzlichste Teilnahme entgegengebracht werden.

Auszahlung der Beamtengehälter vor Pfingsten.

Wie wir erfahren, wird, da diesmal Pfingsten auf Monatschluß und Anfang fällt, den etatmäßigen Beamten der fällige Gehalt am Samstag vor Pfingsten ausbezahlt.

In unserem Schaufenster bringen wir zurzeit u. a. einige wohlgeungene Aufnahmen vom Karlsruher Schauffliegen zur Ausstellung. Drei der Bilder zeigen uns den Sturzflieger Audemars, einmal „in Zivill“ mit seiner jungen liebreizenden Gattin im Hintergrunde, einmal in Fliegerdress vor seinem Apparat und zum drittenmal bereit zum Start. Ein viertes Bild endlich bringt den Flieger Raft mit Begleiter im Doppeldecker der Pfalzwerke Spener nach der Landung. Die Aufnahmen wurden von Herrn Alex. Bittner hier besorgt und sind bei Gehw. Moos hier erhältlich.

Das Aquarium als Feind der Natur. Die Pflanzen- und Tierwelt der stehenden Gewässer unserer Heimat wird neuerdings vielleicht weniger durch die Entwicklung der Industrie, als durch den Eifer der Sammler gefährdet. In einzelnen Landesteilen hat man deshalb neuerdings versucht, durch die Schließung dieser Gewässer aufklärend zu wirken und so zum Schutz der Natur beizutragen. Als größte Gefahr für alle Tümpel und Teiche können die zahlreichen Handlanger und heimlichen Verfolger von zoologischen Naturalien, Aquarien- und Terrarienhandlungen und schließlich manche Aquarientliebhaber selbst gelten. Man kannte verschiedene Wasserpflanzen, die an viele Standorte in den letzten 20 Jahren völlig verschwunden sind. Ähnliches gilt für die Tierwelt. Die Posthornschnecke wird mit Vorliebe in Aquarien gehalten. In vielen Teichen ist sie bald ganz ausgerottet. Laufende Stäbe werden in die Aquarienhandlungen für wenige Groschen geliefert, dort aber mit

6 Pfennig, größere mit 10 Pfennig pro Stück wieder verkauft. So geht es mit einer Menge Wasserpflanzen, mit einer großen Anzahl von Wassertieren, wie Schnecken, Larven, Molchen und vor allem Fischen, wie Elritzen, Gründlingen, Stacheln, Steinbeißern, Schlammbeißern u. a. m. Viele Aquarientliebhaber schleppen oft mehr aus der Natur nach Hause, als sie brauchen können. Sehr viel werden aus Unkenntnis Pflanzen und Tiere heimgebracht, die niemals in der Gefangenschaft, niemals im Zimmerwassertümpel fortkommen können und daher bald erbärmlich zu Grunde gehen. Es ist auch Aufgabe der Aquarien- und Terrarieneure, durch Belehrung zur Erhaltung der Pflanzen und Tiere beizutragen.

Neue Hypothesen über die Ursachen des Krebses. Der englische Arzt Sir William Bennett hat jüngst in London einen Vortrag gehalten, in dem er eine merkwürdige Hypothese über die Entstehung des Krebses mitteilte. Er behauptet, wie die „Tribune da Genève“ berichtet, nicht mehr und nicht weniger, als daß zwischen Krebs und Kohle ein enger Zusammenhang besteht. Das ist so zu verstehen: Sir William Bennett selbst und ein anderer Arzt, Dr. C. E. Green, haben in verschiedenen Gebieten des großbritannischen Reiches zahlenmäßige Erhebungen über den Krebs angestellt, und dabei soll sich ergeben haben, daß überall da der Krebs häufig ist, wo man mit Kohle heizt; in Gegenden dagegen, wo keine Kohle verbrannt wird, kommt er kaum vor. So ist im schottischen Bezirk Nairn der Krebs auf die mit Kohle heizenden Gebiete beschränkt, dagegen fehlt er da, wo man Torf zum Heizen benützt! Die gleiche Beobachtung soll in vielen anderen Gegenden gemacht worden sein, und eine Ausnahme — eine Gegend, wo Torf als Heizmittel dient und wo dennoch die Krebskrankheit nicht selten ist — fand ihre merkwürdige Aufklärung darin, daß der dort verwendete Torf nach seiner Zusammenlegung der Kohle viel näher steht. Jemlich gleichzeitig mit dieser Hypothese des englischen Arztes wird eine andere, von einem Amerikaner stammende, bekannt. Nach den Mitteilungen des „Newport American“ hat Dr. Thomas E. Blair, ein angesehener Arzt in Philadelphia, der auch als Herausgeber einer ärztlichen Zeitschrift geschätzt sein soll, die Hypothese aufgestellt: Krebs ist Viehhunger. So verblüffend dies zunächst klingt, die statistischen Angaben, durch die Dr. Blair seine Hypothese zu stützen sucht, sprechen einigermassen für sie. Er geht davon aus, daß der menschliche Körper wie der Körper der meisten Tiere zu seinem Wohlfinden des Sonnenlichtes unbedingt bedarf. Bei den Kulturvölkern wird das Sonnenlicht meistens durch die Kleidung abgeperrt, und auch einige farbige Völker, so die Neger der Bereinigten Staaten, tragen die Kleidung der Kulturmenschen, außerdem soll die Hautfarbe eine große Rolle spielen: die weiße Haut der Kulturvölker läßt von dem Sonnenlichte nur sehr wenig eindringen und reflektiert fast alles; die Haut der Indianer wirkt nur rote oder orangegelbe Strahlen zurück, nimmt dagegen alle anderen auf, die von Angehörigen der sogenannten gelben Rasse wirkt gelbe, orangefarbene oder rote Strahlen zurück und die des Negers schließlich behält fast alles Licht und wirkt kaum etwas zurück. Nun glaubt Dr. Blair eine auffallende Parallele zwischen dieser Eigenschaft der Haut bei verschiedenen Völkern und der Häufigkeit des Krebses gefunden zu haben: bei den Weißen ist der Krebs außerordentlich häufig; weniger häufig ist er bei den Gelbhäutigen, kaum noch findet er sich bei den Rothhäuten und bei den Negern soll er eine seltene Ausnahme sein. Diese letzte Angabe bezieht sich jedoch nur auf die Neger Afrikas und die ähnlich dunkelhäutigen Bewohner des australischen Gebietes, während bei den amerikanischen Negern der Krebs fast ebenso häufig ist, wie bei den weißen Amerikanern. Ueber den näheren Zusammenhang zwischen Haut, Licht und Krebs macht Dr. Blair vorläufig nur Andeutungen; nach seiner Hypothese erkrankt der Körper am Krebs, weil ihm das Licht fehlt.

Flottenvereinstagung 1915. Aus Breslau ging dem Oberstgarnmeister die telegraphische Nachricht zu, daß die nächste Generalversammlung des Deutschen Flottenvereins im Jahre 1915 in Karlsruhe stattfinden wird.

Frühlingsfest im Stadtpark. Wegen der ungenügenden Witterung wird das für morgen Mittwoch, den 27. ds. Mts. vorgesehene Frühlingsfest auf Samstag, den 30. ds. Mts. (nachmittags von 4 bis 7 Uhr) verlegt.

Verhaftet wurden: ein 35 Jahre alter Tagelöhner aus Bulaach, der vom Amtsanwalt in Ludwigsburg wegen Diebstahls verfolgt wird, ein lediger Fuhrknecht aus Heidelberg wegen Bedrohung, ein 60 Jahre alter Tagelöhner aus Gochsheim wegen Diebstahls, ein 20 Jahre alter Hausburche, ein 24jähriger Schriftsetzer und ein 20jähriger Tagelöhner von hier wegen Körperverletzung.

Von der Luftschiffahrt.

Osnabrück, 25. Mai. (Tel.) Heute nachmittag wurden mit der Regimentsmusik der 78er die tödlich verunglückten Fliegeroffiziere Boeder und Bernhard vom Garnisonslazarett nach dem Bahnhof übergeführt, von wo abends die Ueberführung nach den Heimatorten Halle, bezw. Breslau erfolgt. Im Trauergefolge befanden sich das gesamte Offizierskorps der hiesigen Garnison, sowie der Oberbürgermeister von Osnabrück Rißmüller.

London, 26. Mai. (Tel.) Bei Kingsdown nahe bei Deal (Kent) sind Teile eines Flugzeuges an die Küste geschütt worden. Man bringt diese Trümmer mit dem verschwundenen Flieger Hamel in Verbindung.

Prinz Heinrich-Flug 1914.

Die Ergebnisse des Fluges. Köln, 25. Mai. Nachdem jetzt die Berechnungen über die Erledigung des Zuverlässigkeitstests fertiggestellt sind, gestalten sich die Ergebnisse wie folgt: 1. Leutnant Frhr. v. Thüna 17 Stunden 16,9 Min. (Beobachter Leutnant v. Kleiß auf L.-B.-G.-Doppeldecker). 2. Oberleutnant v. Seaulieu 17 Stunden 26,6 Min. (Hauptmann Geerdh auf L.-B.-G.-Doppeldecker). 3. Leutnant v. Buttler 17 Stunden 46,3 Min. (Leutnant v. Schröder auf L.-B.-G.-Doppeldecker). 4. Leutnant Bonde 21 Stunden 54,1 Min. (Leutnant Müller auf Albatros-Doppeldecker). 5. Oberleutnant Geiger 22 Stunden 34,3 Min. (Leutnant Kühn auf Aviatik-Doppeldecker). 6. Krumpholtz 23 Stunden 14,4 Min. (Leutnant Plogemann auf Hansa-Gothataube). 7. Schauenburg 26 Stunden 35 Min. (Leutnant Hug auf L.-B.-G.-Doppeldecker). 8. Leutnant Schlemmer 26 Stunden 52,8 Min. (Oberleutnant König auf L.-B.-G.-Doppeldecker). 9. Dipl.-Ing. Thelen 27 Stunden 34,5 Min. (Hauptmann Weibel auf Albatros-Doppeldecker). 10. Oberleutnant Joly 28 Stunden 40,8 Min. (Oberleutnant Felmy auf Gothataube). 11. Oberleutnant Radewig 29 Stunden 50,7 Min. (Leutnant Trentmann auf Rumpeltaube). 12. Oberleutnant Hantelmann 30 Stunden 15,3 Min. (Oberleutnant Zimmer-Vorhaus auf Albatrosstaupe). Außer Wettbewerb: Leutnant Mähling-Hofmann 25 Stunden 56,9 Min. (Leutnant Nott auf Albatrosstaupe). 14. Leutnant Pfeifer, der den Flug nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit erledigt hat, 42 Stunden 54 Min. Sämtliche oben genannten Flieger benützten Mercedesmotore 100 PS, mit Ausnahme von Thelen, der einen 80 PS Mercedesmotor hatte und Schauenburg, der einen 106,5 PS Benzomotor benutzte.

Festmahl und Preisverteilung.

Köln, 26. Mai. (Tel.) Zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen und der Teilnehmer am Prinz Heinrich-Fluge gab gestern in dem prächtig mit Blumen und Wappentafeln geschmückten Saale des Gürzenich die Stadt Köln ein Festmahl, zu dem u. a. erschienen waren: Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Waldemar von Preußen, Prinz Max von Sachsen, Prinz Karl Anton von Hohenzollern, Prinz Adolf

zu Schaumburg-Lippe, der Fürst von Hohenhausen, Kriegsminister v. Falkenhayn, Senatspräsident Stadtländer (Bremen), Generalleutnant v. Wandel, Gouverneur der Festung Köln, Generalleutnant v. Dittfurth, Kommandeur der Landwehrinspektion Köln, Regierungspräsident Dr. Steinmeißer (Köln), Oberbürgermeister Walraf (Köln), Universitätsprofessor Dr. v. Mißes (Straßburg).

An der Ehrenliste stehen die Preisträger vom Militär und Zivil. Es hatten Preise erhalten: den Kaiserpreis Lt. Frhr. v. Thüna, den Prinz Heinrich-Preis Krumpholtz, den Preis des Königs von Bagern Lt. v. Kleist, der Beobachter des Frhrn. v. Thüna, den Preis des Großherzogs von Baden Lt. Klagemann, der Beobachter von Krumpholtz, den Preis des Großherzogs von Oldenburg Oberlt. v. Beaulieu, den Ehrenpreis des Herzogs von Braunschweig und Lüneburg und den Ehrenpreis des Fürsten Wobell Lt. v. Buttler, den Preis des hamburghischen Landwehroffizierskorps Oblt. Sautelmann und Lt. Blonbe, den Preis der Stadt Köln Lt. v. Schröder, den Preis der Stadt Münster Schaumburg, den Preis des bayerischen Kriegsministeriums Lt. Müller, den Ehrenpreis der Stadt Hamburg Lt. v. Hildebrandt, den Ehrenpreis der Stadt Bremen Lt. Müller, den Ehrenpreis des preussischen Kriegsministeriums Hptm. Geerdh, den Preis des Fürsten von Hohenzollern Lt. Schlemmer, den Preis des Fürsten zu Hohenhausen Lt. König, den Preis des Fürsten von Schaumburg Lt. v. Schröder, den Preis der Stadt Minden Lt. v. Beaulieu und den Preis des Kreises Minden Hptm. Geerdh. Prinz Heinrich von Preußen gedachte in einer kurzen Ansprache der Toten und beglückwünschte die Preisträger.

Ein italienischer Lenkballon fortgetrieben.

Mailand, 26. Mai. (Tel.) Nach einer Blättermeldung ist das Militärluftschiff „P. 4“ nach einer Uebungsfahrt am späten Nachmittag durch Regen und Wind zu einer Landung in der Umgegend von Mailand veranlaßt worden. Abends, bevor es sicher veranfert war, ist es von einem Windstoß entführt worden und in den Wolken verschwunden.

Nach einer späteren Zeitungsmeldung handelt es sich nicht um das „Militärluftschiff P. 4“, sondern um den Lenkballon „Ujueli“, dessen Besizer der Armees das Luftschiff geschenkt hatte. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Luftschraubenantrieb.

M. p. Die Verwendung der Luftschraube als Antriebsmittel scheint nicht ausschließlich auf Luftschiffe und Flugzeuge beschränkt zu bleiben, sondern sich auch auf andere Motorfahrzeuge auszudehnen. In Algerien sind erfolgreiche Fahrten mit einem durch Luftschrauben fortbewegten Kraftwagen ausgeführt und damit die gerade für das Fahren der Kraftwagen mit Motorantrieb bisher so hinderlichen Schwierigkeiten bei Fahrten auf den Dünen entlang des Meeres mit Leichtigkeit überwunden worden. In jüngster Zeit hat man in England Versuche gemacht, auch Motorboote nicht mit Wasserschrauben, sondern wie die Luftfahrzeuge mit Luftschrauben anzutreiben und vorwärts zu bewegen. Das Ergebnis dieser Versuche war überraschend zufriedenstellend. Ein mit einer Luftschraube als Antriebsmittel ausgestattetes Versuchsbboot erhielt durch einen 80 PS-Motor eine Geschwindigkeit von rund 90 Kilometer in der Stunde, während bei Anwendung von Wasserschrauben eine Maschinenleistung von 500 PS erforderlich war, um eine Geschwindigkeit von etwa 75 Kilometer in der Stunde zu erzielen.

Der Grundgedanke des Luftschraubenantriebes läßt sich aber nicht nur dann anwenden, wenn lediglich eine Steigerung der Geschwindigkeit bezweckt ist; er kann auch auf die Fälle übertragen werden, in denen auch eine geringe Fahrgeschwindigkeit genügt — denn in beiden Fällen sind ja die Grundlagen der Fortbewegung gleich. Deshalb kann der Luftschraubenantrieb bei Motorbooten vornehmlich in der Kanalschifffahrt mit Vorteil Verwendung finden. Hier wäre diese Antriebsart besonders dann von großem Wert, wenn Wasserschrauben überhaut nicht verwendbar sind. Das Schleppen durch Pferde könnte vollständig in Wegfall kommen. Der Wirkungsgrad würde bei einem 16 PS-Motor und 6,4 Kilometer Stundengeschwindigkeit etwa 16,7 Prozent betragen. Der Luftschraubenantrieb könnte eine erhebliche Erleichterung der Kanalschifffahrt in schmalen Gewässern, eine bedeutende Erhöhung des Kanalbetriebes und damit eine Ermäßigung der Unterhaltungskosten des Kanals zur Folge haben, und würde so zur Verbilligung der Kanalschifffahrt beitragen.

Vermischtes.

Berlin, 25. Mai. (Tel.) Bei der heutigen Nachmittagsziehung der Preussisch-deutschen Klassenlotterie fielen 40 000 Mk auf Nr. 4229, 10 000 Mk auf Nr. 226711, je 5000 Mk auf Nr. 416 37831 34917 115342 148200 150902 216827, je 3000 Mk auf Nr. 11006 12521 27471 40704 47272 48224 66519 66933 81296 89278 101666 105011 109021 109509 116761 122287 124694 135132 146196 146743 155912 157165 158153 161532 171121 184008 184176 186180 187076 188235 200081 206081 219699 221700. (Ohne Gewähr.)

Braunschweig, 25. Mai. (Tel.) Am Samstag nacht ist eine unbekannte Frau mit ihren zwei, 10- bzw. 7-jährigen Kindern in die Oker geiprungen, die Frau und das jüngere Kind waren zusammen gebunden. Die Leichen wurden gestern vormittag geborgen.

Konstantinopel, 25. Mai. (Tel.) Das Leichenbegängnis der drei bei dem Brande der Kaschischlataferne tödlich verletzten deutschen Matrosen des Panzerkreuzers „Göben“ fand heute vormittag unter großen militärischen Ehren statt. Dem Trauerzuge folgten der Kriegs- und Marineminister, ein Vertreter des Sultans, der deutsche Botschafter, die Herren der deutschen Botschaft und des deutschen Generalkonsulats, ein Offizier der deutschen Militärmission und die gesamte deutsche Kolonie. Der Trauerzug setzte sich von der deutschen Botschaft in Bewegung, die Leichen wurden auf dem protestantischen Friedhof in Feriköy beerdigt. Man hofft, die zwei anderen schwerverletzten Matrosen zu retten. Doktor Nazim und Wajäddin statteten gestern im Namen des jungtürkischen Komitees dem deutschen Botschafter Frhrn. v. Wangenheim einen Besuchsbesuch ab.

Unwetter.

Barby (b. Magdeburg), 25. Mai. (Tel.) In Pömmelte wurde gestern ein 27-jähriger Bergarbeiter in seiner Wohnung auf einem Blitzstrahl getötet und seine Frau gelähmt.

Dortmund, 25. Mai. (Tel.) Bei einem Gewitter wurden gestern 5 italienische Arbeiter, die in einem Kellerraum gesucht hatten, vom Blitz getroffen. Einer wurde getötet, die übrigen teils schwer, teils leichter verletzt.

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Tel.) Im Taunus setzte gestern ein heftiger Schneefall ein. Die Temperatur sank bis auf 2 Grad unter Null.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 26. Mai. Das Zustandekommen der Novelle zur Besoldungsordnung nach den Wünschen der Regierung gilt im preussischen Abgeordnetenhaus als sicher.

Budapest, 26. Mai. Wegen vor einiger Zeit gemachter, das Offizierskorps beleidigender Bemerkungen des Abgeordneten Szmicsanyi fand gestern zwischen diesem und dem General Terezyhanszky ein Säbelduell statt, bei dem der General durch einen Säbelhieb an der Schulter verletzt wurde. Der Abgeordnete, der unverletzt blieb, erklärte nach dem Duell, daß er niemals beabsichtigt habe, das Offizierskorps zu beleidigen.

Tanger, 26. Mai. Der von den Andjeras entführte französische Journalist Monnier hat seinen Freunden brieflich mitgeteilt, daß seine Entführung ein Verbrechen von tausend Duros verlange. Man möge Unterhändler mit dem schicken; er verbürge sich dafür, daß diese keine Gefahr liefen.

Wachhorst de Wente in Osterburg-Stendal gewählt

Stendal, 26. Mai. Bei der Reichstagsersatz-Stichwahl wurden abgegeben: für Rittergutsbesitzer Hoesch (konservativ) 12 158 Stimmen, für Gutsbesitzer Wachhorst de Wente (nationall.) 15 027 Stimmen. Sieben kleine Wahlbezirke stehen noch aus, die an dem Ergebnis, des Siegs des nationalliberalen Kandidaten, nicht ändern werden.

Die Sozialdemokratie hatte nach der Hauptwahl am 15. Mai die Is. die Parole für Wachhorst de Wente ausgegeben, dessen Sieg daraufhin zu erwarten war. Das endgültige amtliche Resultat dürfte einen Stimmenvorsprung von etwa 2500 Stimmen, um die der nationalliberale Bauernbundführer dem konservativen Kandidaten überlegen ist, feststellen.

Bei der Hauptwahl am 15. Mai erhielten Hoesch (Konf.) 11 877, Wachhorst de Wente (Nat.) 6965 und Weinis (Soz.) 6943 Stimmen. Bei der Hauptwahl 1912 hatte Hoesch 10 512, sein Gegenkandidat der Nationalliberale Fuhrmann 8621 Stimmen erhalten.

Berlin, 26. Mai. Zum Siege von Wachhorst de Wente sagt die fortschrittliche „Vossische Zeitung“: Es sei nicht nur als ein liberaler Erfolg zu begrüßen, sondern auch als ein solcher der politischen Moral. Wer mit derartigen Mitteln arbeitet, wie es die konservative Partei in Stendal getan, dürfe sich nicht wundern, wenn sich zuletzt alles gegen sie gewandt hat.

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ begrüßt den glänzenden Erfolg als einen wichtigen Protest gegen die konservative Agitation, die in der Altmark jedes erträgliche Maß überstiegen habe.

In der agrar-konservativen „Deutschen Tageszeitung“ heißt es: Die alte Partei der Bennigsen und Miquel habe wenig Ursache, sich dieses Wahlergebnis zu erfreuen, denn er zeige, wie weit gewisse ihrer Mitglieder außer der abfälligen Bahn herabgeglitten seien, die schließlich zu einer immer flacheren und offenkundigeren Demokratie hinführe.

Die freikonservative „Post“ schreibt: Man dürfe für den neu-gewählten Reichstagsabgeordneten das Wort anwenden: „Wer von Sozialisten erbt, stirbt daran.“

In der mittelparteilichen „Täglichen Rundschau“ heißt man: Die Gegner der konservativen Partei haben von rechnerischen Standpunkt aus richtig kalkuliert, als sie die unbedingt zuverlässige Partei der Sozialdemokratie als einen aktiven Posten in ihre Rechnung einstellten. Die konservative Partei ist unter den Reichstagsfraktionen auf die fünfte Stelle zurückgedrängt worden. Die gesamte Linke verzeichnet für sich seit den allgemeinen Wahlen einen Nettogewinn von vier Mandaten. Der Bauernbund hat jetzt fünf Vertreter im Reichstag (Bravo).

Poincarés Reise nach Rußland.

Paris, 26. Mai. Einer offiziellen Meldung zufolge hat Kaiser Nikolaus den Präsidenten Poincaré eingeladen, gegen den 20. Juli nach Petersburg zu kommen. Der Zar habe dem Präsidenten gleichgültig mitteilen lassen, er würde sich freuen, wenn sein Aufenthalt vier Tage dauern würde, anstatt der ursprünglichen in Aussicht genommenen drei Tage.

Präsident Poincaré, der die Reise nach Petersburg zur See unternehmen würde, dürfte sich am 16. Juli einschiffen. Auf der Rückfahrt dürfte sich Poincaré nach Kopenhagen begeben, um den ihm von dem dänischen Königspaar in Paris abgestellten Besuch zu erwidern.

Zur Lage auf dem Balkan.

Durazzo, 26. Mai. Für die Aussichten der Friedensverhandlungen liegen hier noch keine bestimmten Meldungen vor. Auch der Ausgang der Verhandlungen gilt für zweifelhaft. Drei österreichische Torpedobootzerstörer, die Landungscontingente an Bord haben, sind gestern hier eingetroffen. Die Stadt ist leer, alle Geschäfte sind geschlossen. 400 Flüchtlinge haben die Nacht auf dem Dampfer „Welsberg“ zugebracht. Die Lage gilt noch immer für sehr kritisch.

Durazzo, 26. Mai. Die Lage auf dem Lande hat seit gestern keine Veränderung erfahren. Nur ein Teil der österreichisch-ungarischen Matrosen ist auf die Schiffe zurückgekehrt. An ihre Stelle sind österreichische Marineinfanteristen an Land gesetzt worden. Die Stellung des Fürsten ist nach Ansicht diplomatischer Kreise ernstlich erschüttert und man glaubt nicht, daß Fürst Wilhelm, dessen Autorität vollständig geschwunden ist, auch nur noch kurze Zeit im Lande wird verbleiben können.

Wien, 25. Mai. Außer dem Kreuzer „St. Georg“ sind noch die Torpedofahrzeuge „Sular“, „Turul“ und „Kela“, sowie drei Torpedoboote nach Durazzo abgegangen. Das Kommando der österreichischen Seestreitkräfte vor Durazzo wird Kontrreadmiral Seidenbacher übernehmen. Krft. Ztg.

Wien, 25. Mai. Die Nachricht auswärtiger Blätter, daß in Oesterreich die erste Reserveklasse in großer Eile mobilisiert wird, wird an maßgebender Stelle kategorisch dementiert mit dem Bemerkten, daß für das Entstehen einer derartigen Meldung auch nicht der geringste Anlaß vorliege.

F. Rom, 26. Mai. (Privat.) Der Minister des Aeußern di San Giuliano wird heute in der Kammer eine Erklärung über das solidarische Vorgehen Oesterreich-Ungarns und Italiens in Albanien abgeben.

F. Rom, 26. Mai. (Privat.) Trotz anderslautender Meldungen der italienischen Blätter wird von vertrauenswürdigster Seite mitgeteilt, daß Essad Pascha keine Unterredung mit dem Minister di San Giuliano gehabt habe. Essad sei um 7.50 Uhr abends

unverrichteter Dinge nach Neapel zurückgekehrt.

Mailand, 25. Mai. Dem „Secolo“ wird aus Wina gemeldet: Das hier liegende Alpenjäger-Bataillon Civile hat Befehl erhalten, sich zum Abgang nach Albanien bereit zu halten.

Berlin, 26. Mai. Der Kreuzer „Göben“, der sich jetzt in Pedagogisch befindet, erhielt Befehl, sich nach Durazzo zu begeben.

Petersburg, 26. Mai. (Privat.) Da England mit Frankreich entschlossen sind, in die albanischen Wirren nicht einzugreifen, liegt hier die Absicht vor, diesem Entschluß sich anzuschließen. Der russische Delegierte der internationalen Kontrollkommission hat von Petersburg Befehl erhalten, aus Valona nach Durazzo abzureisen und dem Auswärtigen Amt über alle Vorgänge eingehend Bericht zu erstatten.

Konstantinopel, 26. Mai. (Privat.) Der Generalsekretär des jungtürkischen Komitees Mithat soll von Schukri Bey mit dem angesehenen albanischen Notable Nias Bey aus Debra in wichtiger Albanien betreffenden Mission nach Italien abgereist sein, um mit Essad Pascha in dieser Angelegenheit zu konferieren.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 26. Mai. Der Rheinhafen-Schiffverkehr gestaltete sich vom 17. bis 22. Mai folgendermaßen: Angelommen sind die Schiffe: Stolzenfels mit Britetts; Vereinigung 11 mit Weizen, Binde und Soße mit Kohlen; C. G. Maier 3 mit Gerste; Prinz Wilhelm von Hessen mit Mehl; Kaitos mit Kohlen und Kots; Fortuna mit Holz; Ferdinand leer; Rheus 12 angeladen; Doeswilt und Rheus 37 mit Stüdgut; Harpen 70, Mathilde, Karoline Badenia 28, Richard und St. Antonius mit Kohlen; Anna Theodor mit Zement; Gertrude und Maria leer; John Kotterill mit Kohlen; Margaretha mit Kots; Anna Maria mit Steinen; Laura Nietes leer; Willi angeladen; Badenia 41 mit Getreide; Erna mit Deltschen; Binde mit Getreide; Josef Theres mit Britetts. Abgegangen sind die Schiffe: C. G. Maier 3 leer; Prinz Wilhelm von Hessen und Doeswilt mit Restladung; Rheus 12, Argo und Mannheim mit Stüdgut; Katharina leer; Carolina mit Sprit; Sufanna Vater Rhein, Trarenta und Elisabeth mit Holz; Vereinigung 37 mit Holz und Metallen; Vereinigung 11 und Ernst Bassermann leer; Alice mit Restladung.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen des Zigarrenhändlers Heinrich Puffardt in Mannheim. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Löss in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 25. Juni 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 7. Juli 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Groß-Amtsgerichte.

Donaueshingen. Vermögen des Stadtmüllers Xaver Bühler in Donaueshingen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Knoth in Donaueshingen. Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag, den 22. Juni 1914, vormittags 10 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 17. Mai: Rudolf, B. Ernst Blum, Kaufmann. — 18. Mai: Engelbert Ludwig, B. Franz Göß, Fuhrmann. — 22. Mai: Karl Heinrich Josef, B. Josef Eberhard, Schlosser. — 24. Mai: Anna Karolina, B. Alois Käßtater, Bahnarbeiter.

Todesfälle.

23. Mai: Maria Wittmann, Privatier, ledig, alt 85 Jahre; Franz Kaufmann, Privatier, Witwer, alt 69 Jahre. — 24. Mai: Mina Benz, ohne Gewerbe, ledig, alt 26 Jahre; Heinrich Kopp, Landwirt, Witwer, alt 80 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Dienstag, 26. Mai: 2 Uhr: Franz Kaufmann, Privatier, Schützenstraße 92. — 3 Uhr: Heinrich Kopp, Landwirt, Hirschstraße 13. — 4 Uhr: Mina Benz, ohne Beruf, Gottesauerstraße 7. — 5 Uhr: Ann Hed, Techniker-Chefrau, Kriegstraße 120.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg. Karl Adolf Marquier, Kaufmann, 68 Jahre alt. — Ostar Edelmann, Kassistent a. D., 56 Jahre alt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenspiegel, 25. Mai 4,20 m (23. Mai 4,05 m) Schaffhausen, 26. Mai morgens 6 Uhr 3,03 m (25. Mai 2,85) Wehr, 26. Mai morgens 6 Uhr 3,79 m (25. Mai 3,47 m) Waxau, 26. Mai morgens 6 Uhr 5,37 m (25. Mai 5,03 m) Mannheim, 26. Mai morgens 6 Uhr 4,62 m (25. Mai 4,44 m).

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Dienstag, den 26. Mai D. S. V. Ortsgr. Karlsruhe. 9 U. Sittg. i. Moninger, Konfordiasaal. Kaufm. Verein Kess. a. M. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl Kolosseum. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Schwimmver. Boisdon. Übungsabend. 7 1/2 U. 30gl. 8 1/2 U. Mitgl. Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadiertapelle.

Selbst bei den empfindlichsten Kindern hat sich die einwöchige Myrrholinseife bewährt, weil sie sich durch ihren Gehalt an edlem Myrrholin mit seinen antiseptischen, heilenden und neubildenden Eigenschaften seit fast 20 Jahren als einzigartigste Toilette-Gesundheitsseife bewährt. Preis p. St. 60 Pf.



Vorteilhafte Einkaufs-Gelegenheit

Einen grossen Posten durch den Frühjahrsverkauf entstandener Reste in Herren- und Damenkleiderstoffen legen wir zum schnellen Verkauf ganz ausserordentlich vorteilhaft aus.



Reste

für Herren-Anzüge und Damen-Kleider, Knabenanzüge etc. Kinderkleider u. Blusen

Woll- u. Baumwollstoffe, Seide

Spezialhaus für Stoffe Leipheimer & Mende

Kaisersstrasse 169. Großhandlung. Gegr. 1834. Hoflieferanten.

Badischer Frauenverein.

Im Anschluß an die im Monat März d. J. abgehaltenen Vorträge über Pflanzenpflege im Zimmer, wird einer weiteren Anregung Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise folgend, Herr Hofgärtendirektor Gräbener am Donnerstag, den 28. Mai d. J., nachmittags 5-6 Uhr, eine praktische Unterweisung in der Groß-Orangerie (Gans Thomas-Strasse) folgen lassen, wozu wir die Gönner dieser Vorträge und sonstige Interessenten freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Badische Treuhand-Gesellschaft

m. b. H. Erbprinzenstr. 31 Karlsruhe Telephon 1526. Vermögensverwaltungen. — Liquidationen. Aussergerichtliche Vergleiche. — Sanierungen. Vermittlung von Teilhaberschaften unter gewissenhafter Prüfung der geschäftlichen Verhältnisse und Abfassung der Verträge. — Unbedingte Verschwiegenheit. 3878

Stadt. Vierordtbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fass- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc. 1997 Jambabadezeit, Montag und Mittwoch vorm. 7-1 Uhr u. Freitag 2-1/2 Uhr. Herrenbadezeit, „Alle übrige Zeit u. Sonntags 7-12 Uhr vorm., auch üb. Mittagöffn.“

Restaurant goldener Adler

Karl-Friedrichstrasse 12 — Telephon 5645 Mittagstisch im Abonnement. Ausschank der Brauerei Kammerer. 6080*

Wo können wir schöner unsern Pfingsturlaub nehmen bei dem heißen Wetter als in Frauenalb im Hotel Klosterhof?

Das Hotel ist vollständig neu renoviert und durch die Lage abseits der Straße ganz staubfrei. Man trinkt dort ein vorzügliches Pringsches Bier und verpflegt wird man ausgezeichnet von dem Wirt Vermeyen, der uns bis vor zwei Jahren, als er noch Wirt auf der Marzeller Mühle war, so oft und gut bewirtet hat. 8408a.2.2

Bad Uttwil

Bahnstation bei Romanshorn, direkt am Bodensee (Schweizerseite). Schöner ruhiger Aufenthalt. Schattiger Garten mit 400 m Seefront. Seebadanstalt. Große luftige Zimmer. Pension ab Fr. 6.— Prospekte.

Hausbesitzer!

Zeichnet Anteile für die Gemeinnützige Hypotheken-Sicherungs-Genossenschaft im allgemeinen Interesse! 6752*

Grund- und Hausbesitzer-Verein.



Auf Pfingsten: Verlobungs-Ringe

in 8, 14 und 18 kar. Gold, jede Fassung u. Preislage sowie Pforzheimer Goldwaren jeder Art

Tafel-Bestecke

empfehlen 9015 — Karlsruhe, Kaiser Wilhelm-Passage 7a.

Christ. Fränkle, Goldschmied,

Pfingstverkauf!

Leinenkostüme v. 4.75 an
Leinenröcke von 3.00 an
Batistblusen von 95,- an
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Steine Ladenvisiten. 8990

Gebrauchte und neue Gitarren, Mandolinen u. billige Segeltuchtaschen

empfehlen 8806 Eugen Wahl, Geigenbaumeister, Kreuzstraße 9.

Tapeten, Tapeten

konkurrenzlos billig. Größte Auswahl, von den einfachsten bis feinsten. — Moderne Muster. — Keine alten Ladenhüter. Trufffreie Ware. 3439

Tapetenlager

H. Durand, Douglasstraße 26. Telephon 2435.

Bei mir kaufen Sie das ganze Jahr hindurch billiger als im Aus- oder Umlaufverkauf.

Wo verkaufe ich meine abgelegten Herrenkleider und Uniformen zu höchsten Preisen? Nur in Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, 16807* Kronenstraße 52.

Hebamme

I. Klasse 148J Frau Margot, Gont, Rue du Rhône 23 nimmt an jeder Zeit Pensionärinnen auf.

Pianos Thürmer & Glaser

Aussergewöhnlich gute und schöne Pianinos mittlerer Preislage. Gediogene empfehlenswerte Pianinos billiger Preislage.

Alleinige Vertretung:
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant
4 Erbprinzenstrasse 4.
Katalog P. Th. wird gern zugesandt.

Harte Salami, ganz harte!!

trodene Winterware, pikant im Geschmack nach Jial. Art, aus allerfeinstem unterjuchten Roh-, Rind- und Schweinefleisch à Pfund nur 110 Pfa., desgleichen ganz harte Knackwurst, geräucherter Jangenswurst in Schweinsblase à Pfund nur 70 Pfa. ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. — Viele Anerkennungen. — Versand nur gegen Nachnahme. 327211 A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz 22 i. Sa.

Nur bis 1. Juni

dauert noch der Räumungs-Verkauf mit Preisnachlass von **20 bis 30%** auf alle Waren. 8674.3.3

Eugen Klingele, Uhren, Gold- und Silberwaren,

Erbprinzenstr. 26

Hauscouverts werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Pfannkuch & Co

Abichlag!

Drei Waggon neue Sommer-Malta-Kartoffeln

Kartoffeln

3 Pfund 40,-
10 Pfund 1.30

Der erste Waggon 9049 gelbblühende Italiener-Kartoffeln

Kartoffeln

3 Pfund 32,-
10 Pfund 98,-

Neue Ägypter Zwiebeln

3 Pfund 17,-
10 Pfund 1.60
Zentner 15.75

Schlangengurken

Stück 30 bis 40,-

Pfannkuch & Co

Komme pünktlich!

Staufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weiszeug zum hoh. Preis J. Groß, Markgrafenstr. 6.

Hühner beste Legrasen 80J Illustrierter Katalog gratis. Geflügelpark Heiner, Hainstadt (Baden 34).

Mein Total-Ausverkauf

beim alten Bahnhof in Godyearwelt-Schuhwaren wegen Aufgabe dieses Artikels bietet jedermann günstige Gelegenheit, gute Schuhwaren billig einzukaufen.

Schuhhaus Badenia

Inh. Fr. W. Hacker Kriegstrasse 16 beim alten Bahnhof. B27594.3.2



Damen erh. Aufn., mütterl. Pflege bei deutscher Gebanue. Dist. Ausl. 322575 E. Obermayer, Rue Montel 173, Nancy (Frankreich). B2791a

ReellenLeuten wird Zigarren-Geschäft einger., alle bef. Zigaretten-Marken r. Händler. Postlagerkarte 97, Mannheim 2.



Mittwoch, den 27. Mai 1914, abends 7,9 Uhr im großen Saale der Festhalle

II. Großes Konzert.

(Programm des Konzerts in der Tonhalle in Zürich). Solist: Herr Hermann Weil in Stuttgart, Kgl. Württ. Kammeränger, Mitglied der Metropolitan-Oper, New-York.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder mit dem Anfügen freundlichst ein, daß zum Eintritt die Mitgliederkarten berechnen.

Für unsere Mitglieder sind vorbehalten: Saal und Untere Galerie I. und II. Abteilung und Obere Galerie sämtliche Klappsitze.

Für Nichtmitglieder sind Karten à 1 Mk. (Saal und untere Galerie III. Abteilung) und 50 Pfg. (obere Galerie — ausgenommen Klappsitze —) in den Musikalienhandlungen von Fritz Müller Kaiserpassage, Tel. Nr. 1988, und Franz Tafel, Kaiserstr. 82a, Tel. Nr. 1647, im Vorverkauf und abends an der Kasse zu haben.

Saalöffnung 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Der Vorstand. 8729.2.2

Colosseum.

Waldstraße 16/18 Direktion: G. Kiefer. Teleph. 1938.

Heute Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Erfolgreiches Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters.

Artistische Direktion: Josef Juhasz. B28655

Neues Programm und Bunter Teil.

Neu! Durchlaucht beim Tango-Teo. Moderner Tanz-Sketch von Walter Paris.

Eine Nacht im Trocadero, mit Josef Schiffer, May Christoph u. Walter Paris in den Hauptrollen, sowie den anderen Hauptkräften des Intimen Theaters.

Neu! Der König langweilt sich Neu! Schwank in 1 Akt von Cahnet et Gaston Corbets. Deutsch v. Max Bär.

Mit stürmischem Beifall in Wien u. Berlin zur Aufführung gelangt.

Vorverkauf in den bekannten Cigarren- und im Bureau des Colosseum.

Blank's Moden-Album

für Frühjahr-Sommer 1914 — Preis nur 60 Pfg. — zeigt auf 70 Seiten die neuesten Modelle. 8754

Erhältlich bei: Paul Burckhard, Kaiserstrasse 143.

Konfektions-Haus „Merkur“

60 Kaiserstraße 60 empfiehlt zum 9052

Pfingst-Fest

Herren-Anzüge 11.00 bis 45.00 Knaben-Anzüge 3.00 bis 25.00 Burschen-Anzüge 6.75 bis 26.00

Auf alle Artikel 10% Rabatt.

Teppich-Reinigung

E. Telgmann Nachf. Inh.: Jul. Lehné 8096

nur Adlerstraße 4. Telephon 2244.

Das Geschäft besteht seit 25 Jahren.

Mottenvertilgungs-Anstalt — Vacuum-Reinigung.

Teilhaber

Eine in Mittel-Baden gelegene mittlere Papier-Fabrik sucht zur Ausdehnung des Betriebes einen tätigen Teilhaber

mit einer Einlage von ca. Mk. 30.000.—, derselbe hat sich der Reisetätigkeit zu widmen und soll deshalb möglichst Papierfachmann sein.

Offerten werden unter Chiffre 8821 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 8.2

Einlage-Kapital

von fer. Kaufmann für Beteiligung in großem gut rentablen Engros-Geschäft gesucht. Dreifache Sicherheit. Gute Verzinsung zu gesichert. Offerten unter Nr. 8958 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Für Bäcker und Konditoren.

In Karlsruhe ist eine Bäckerei mit Konditorei verbunden mit Café und Weinstube, an tüchtige Geschäftsleute zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres beim Eigentümer

Wilhelm Mayer, Schützenstraße 39. B28757.2.1

Verlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl und geschmackvollster Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

Gut Heil! MTV

Karlsruher Männerturnverein.

Pfingst-Turnfahrt

Pfingstsonntag: Abfahrt Hauptbahnhof früh 5 30 Uhr nach Freiburg. Aufstieg über den Schauinsland zum Feldberg.

Pfingstmontag: Wanderung über den Belchen nach Staufen.

Kosten etwa 15 Mark. 9035

Der Turarar.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Bezirksvorstellung Karlsruhe.

Jeden Dienstag: Versammlung Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

D. H. V.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag: Abend 9 Uhr: Vereins-Sitzung im „Moninger“ (Konfordia-Saal).

Freitag: Stammtisch im Moninger.

Elektr. Klingelanlagen

und Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Jährliche Unterhaltung von 3 Mk. an. B28723.2.2

Karl Bing, Karlsruferstr. 41.

Getragene, gut erhaltene

Anzüge Weberzieher

Reisarbeit, billig zu verkaufen. Zähringerstraße 28, II. B28846.2.1

Kaufe

getragene Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. B28845

M. Fridenberg, Zähringerstr. 28.

Bevor Sie sich eine Badeeinrichtung, Badecofen oder Wanne kaufen, wenden Sie sich an das altrenommierte Spezialgeschäft

W. Reinhold, Akademiestr. 16 geg. 1873. Kein Baden. Telephon 1070.

Unter reeller Garant. verkaufe preisgünstige Gasbadeeinrichtung mit weißer, porzellan-emaill. Wanne von 130 M. an.

solitbette Bade-Einrichtung mit Kohlenfeuerung. Wanne wie vor, von 100 M. an.

Montagekosten billigt.

Am Montag den 18. ging eine Welle von der Bahnhofsstraße bis in die Rintheimerstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben B28708

Waldhornstr. 48, III.

Hund zugelaufen.

Abzuholen bei L. Karrer, Chauffeur Wäpplerr. B28816

Wolfshund,

10 Monate alt, auf den Namen „Jodel“ hörend, hat sich am letzten Sonntag im Stadtwald verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei 9056 Erb. Kaiserstraße 115.

Teilhaber-Kaufmann

der franz. Sprache mächtig, mit 20-30 Mk. Einlage, für Reise und Büro sucht B28807.2.1

Bijouteriefabrik,

durchaus gelungen, gut prosperier. Unternehmen. Näheres durch Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiserallee 95a.

Im Renchtale

(Wippen-Opfenau) ist i. sehr best. Etadichen, an der Hauptstraße

Saus m. schön. geräum. Baden besond. f. Konditor od. Backstüber, aber auch f. jed. and. Branche geeignet.

zu Mk. 30.000, Ans. 10.000 zu verkaufen, an verlaufen, große, helle Werkstätte vorhanden.

Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95a. B28808

Damen-Fahrrad, mit Torpedosattel, bereits neu, sportbill. u. verl. B28843

Douglasstr. 8, 3. St. rechts.

Das geheimnisvolle X

Das vornehmste Kriegs-Drama in 6 Akten.

Ein Meisterwerk der Regie mit ganz eigenartig. Errungenschaften der modernen Lichtbild-Technik wird das

Tages-Gespräch in Karlsruhe bilden.

Dieser Meisterfilm wurde in fast allen deutschen Großstädten 8 bis 4 Wochen lang, vor stets ausverkauften Häusern, vorgeführt.

Nur noch einige Tage im „Palast-Lichtspiele“

Herrenstrasse II.

Trotz der großen Unkosten, gewöhnliche Preise.

Vorzugs-Karten haben Gültigkeit. Zu Ihrer gefl. Bedienung bitte hier auszuscheiden. B28824

Vorzugs-Karte

Inhaber dieser Karte erhält gegen Nachzahlung von 25 Pfg. ein 2. Platz, 40 „ 1. Platz, 60 „ Balkon, 80 „ Sperrsitz.

Mk. 1.— ein Balkonloge- und „ 1.50 „ Fremdenloge-Billet an der Kasse der Palast-Lichtspiele.

Zum gefl. Besuch ladet ergeben

Die Direktion.

Zwei neue Schreibmaschinen

billig zu verkaufen, evtl. zur Probe. Offert. unter Nr. 8032a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. *

Sehr billig zu verk.: Sopnes, kompl. Bett, Chiffonier, Waschtisch, großer Spiegel mit Holz- u. Marmor, Küchenschrank, ein Kinderbett, Näh. u. Landstr. 12, part. B28810

Ein bereits neuer Kinderwagen, Marke Brennholz, sowie ein großer Wandspiegel sind billig zu verkaufen. B28810

Ademiestraße 4, 4. Stod.

Billig zu verkaufen

Airedal-Terrier (H. 2) prämiert, wachsam, guter Stammbaum. Offerten unter Nr. B28811 an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.1

Aufger. Bett 15 M., Weißzeug, 25 M., Kommoden 12 und 15 M., Tisch, Schrank 9 M., Holz-Küchenschrank, 2 Tische, Waschtisch, Nachtschrank, Regal, i. bill. Preis. 2.1 Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

Annoucen-Expedition

Rudolf Mosse Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 215. Telephon 432

Süddeutsche Zigarettenfabrik

sucht 9015.3.1

tüchtige Vertreter.

an allen groß. Plätzen Badens. Offerten mit Referenzen unter F. K. 4410 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Für 18jährigen Vertreter suchen auch weitere Ausbildung eine Stellung als 8993

Volontär

in einem Kolonialwaren- od. ähnlichen Geschäft gegen geringe Vergütung. Gest. Offerten unter F. K. 4412 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Käsehandlung

Württemberg sucht zum 1. Juli einen jungen tüchtigen 33640

Reisenden

zum Besuche der kleinen Kundsch. Württembergs. Off. mit Gehaltsansprüchen befördert unter E. G. 4912

Rudolf Mosse, Stuttgart.

Gefangverein „Lassallia“ Karlsruhe.

Zur Feier des

20. Stiftungsfestes

finden folgende Veranstaltungen statt:

Am Pfingst-Sonntag, 31. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr: Konzert der Gastvereine im grossen Saale der städtischen Festhalle.

Am Pfingst-Montag, 1. Juni d. J., vormittags 11 Uhr: Fest-Konzert des Gesangvereins „Lassallia“ ebenfalls im grossen Saale der Festhalle

unter gütiger Mitwirkung von Herrn Hofopernsänger Hans Bahling, vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim (Bariton) und Herrn Violinvirtuosen Michel Jetteur aus Brüssel.

Am Pfingst-Montag, nachmittags u. Dienstag, 2. Juni, Konzert u. Volks-Belustigung auf dem Festplatz am neuen Messplatz, Durlacher-Allee.

Restaurationsbetrieb in den Messwirtschaften.

Zu diesen Veranstaltungen sind Freunde des Männergesangs von Karlsruhe und Umgebung freundlich eingeladen. Die Fest-schrift, die zum freien Besuch der beiden Konzerte, ebenso zum Stadgarten berechtigt (bei den Nachmittagskonzerten sind 30 Pfg. Musikgeld zu entrichten) sind zum Preise von 50 Pfg. bei den Herren Sängern, im Vereinslokal „Auerhahn“ Schützenstrasse 58, bei Herrn Musikalienhändler Müller, Ecke Kaiser-u. Waldstrasse, bei den Zigarrenhändlern Brehm, Schützenstrasse 37 und Töpfer, Ruppurrstr. 10 und Morgenstr. 45, „Neuer Kaiserhof“, Röhrig, „Stehwagen“, Restaur. Markgraf Georg Friedrich, in der Georg-Friedrichstr., Arbeitersekretariat zu haben.

An der Kasse wird das Festbuch zum Preise v. 70 Pfg. abgegeben.

Der Vorstand. 9040.2.1

Gustav Adolf-Frauen- u. Jungfrauen-Berein.

Folgende Nummern haben gewonnen. Die Gewinne sind Mittwoch, den 27. und Donnerstag, den 28. Mai, jeweils zwischen 10-11 und 3-6 Uhr im Konfirmationsaal, Stefaniestraße 22 (über dem Post links), gegen Vorzeigen der Lose abzuholen. Nicht Abgeholt bleibt Eigentum des Vereines.

1 600 1289 1894 2521 3155 3733 4307 4979

2 613 1293 1897 2522 3158 3745 4317 4999

3 617 1298 1899 2525 3179 3758 4319 5000

4 618 1312 1907 2526 3194 3765 4329 5010

5 638 1349 1914 2529 3198 3793 4338 5013

6 649 1358 1918 2530 3222 3804 4351 5029

7 652 1359 1919 2546 3225 3805 4373 5044

8 662 1361 1921 2555 3235 3806 4408 5063

9 665 1361 1926 2558 3244 3809 4421 5069

10 679 1392 1962 2572 3275 3814 4430 5065

11 694 1415 1977 2578 3288 3852 4446 5074

12 707 1416 2010 2598 3291 3891 4460 5092

13 711 1421 2036 2613 3296 3902 4474 5097

14 718 1447 2041 2617 3303 3922 4478 5119

15 719 1457 2056 2641 3349 3923 4493 5123

16 728 1466 2059 2652 3379 3929 4501 5133

17 730 1479 2076 2655 3380 3930 4545 5145

18 736 1492 2077 2657 3383 3959 4555 5150

19 772 1494 2089 2663 3385 3966 4570 5153

20 774 1500 2093 2668 3391 3968 4577 5163

21 778 1512 2101 2682 3401 3969 4578 5164

22 783 1524 2109 2691 3408 3974 4582 5165

23 801 1526 2118 2709 3418 3975 4602 5170

24 806 1532 2125 2724 3428 3993 4603 5178

25 807 1540 2135 2731 3438 4017 4607 5187

26 824 1551 2154 2740 3460 4032 4609 5204

27 829 1561 2162 2762 3466 4041 4648 5218

28 836 1567 2165 2764 3469 4042 4659 5229

29 884 1574 2187 2765 3491 4058 4659 5232

30 893 1588 2168 2772 3506 4061 4670 5254

31 894 1591 2171 2778 3535 4068 4671 5256

32 905 1600 2175 2808 3539 4073 4672 5276

33 931 1606 2196 2815 3542 4078 4690 5276

34 938 1607 2199 2832 3549 4081 4716 5282

35 957 1621 2222 2836 3563 4105 4717 5287

36 975 1678 2222 2851 3572 4108 4720 5296

37 984 1683 2247 2860 3583 4125 4723 5305

38 990 1690 2250 2877 3589 4141 4731 5322

39 1005 1695 2259 2914 3608 4151 4732 5386

40 1010 1709 2277 2945 3614 4167 4739 5449

41 1061 1723 2297 2951 3618 4168 4745 5464

42 1064 1738 2302 2960 3624 4180 4759 5476

43 1077 1743 2305 2979 3626 4190 4764 5492

44 1083 1758 2310 2981 3628 4192 4783 5499

45 1088 1766 2321 2989 3634 4198 4794 5514

46 1097 1769 2324 2996 3635 4199 4795 5526

47 1101 1778 2341 3003 3640 4210 4796 5560

48 1126 1812 2358 3032 3649 4218 4821

49 1129 1814 2369 3075 3652 4220 4838

50 1135 1834 2403 3076 3658 4234 4844

51 1174 1839 2412 3083 3666 4247 4849

52 1182 1840 2413 3093 3673 4269 4863

53 1183 1841 2440 3096 3703 4278 4883

54 1203 1846 2450 3105 3705 4285 4887

55 1220 1863 2460 3118 3714 4286 4908

56 1231 1870 2479 3127 3720 4296 4910

57 1242 1880 2481 3140 3724 4299 4919

58 1259 1881 2519 3152 3727 4304 4938

Welcher Uhrenmacher

übernimmt wesentlich mehrere Reparaturen? Offerten unter Nr. B28485 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Hüte

werden billig u. geändert u. neu garniert. Offerten unter Nr. B28764 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen gut gearbeitete Chaiselongue 27 M., 2. vertellen, mit Wolken überzogen 40 M., Divan 45 M., außerdem sehr billige hochbeinige Betten, Nachtschrank u. Waschtisch, Bett, weißem Marmor, moderner Kleiderkasten, Tisch, Bett, Kompl., 28 u. 30 M.

gut erhalten und sauber. B2

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Neustrelitz, 25. Mai. (Tel.) Das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz hat sich erneut verschlimmert. Die „Landesztg.“ für beide Mecklenburg meldet offiziell: „Der Großherzog ist infolge einer fieberhaften Venenentzündung in den alten Krampfadern mit anschließender Nase momentan ans Bett gefesselt. Hierdurch hat sich die Nachkur verzögert. Der Berliner Aufenthalt des Großherzogs hat verlängert werden müssen. Das Allgemeinbefinden des Patienten ist augenblicklich zufriedenstellend.“

Frankreich.

Der Zwischenfall Clement-Bayard.

Paris, 25. Mai. (Tel.) Herr Clement-Bayard, über dessen Mißgeschick in Köln wir berichteten (er wurde versehentlich unter Spionageverdacht verhaftet, aber sofort wieder freigelassen. D. R.) hat sich heute nachmittag 4 Uhr in das Ministerium des Meubren Begeben, wo er eine Rücksprache mit dem Kabinettschef des Ministerpräsidenten Doumergue hatte. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat er die Regierung aufgefordert, auf diplomatischem Wege eine Beschwerde über die ihm zuteil gewordene Behandlung bei der deutschen Regierung zu erheben.

Schweden.

Der 100jährige General.

E. Stockholm, 23. Mai. Bevor das schwedische Königspaar am 20. ds. Mts. Stockholm verließ, besuchte die Königin — die inzwischen in ihrer Heimatstadt Karlsruhe weilt — den alten, tüchtigen General Grafen Gösta Sandels, der am 10. Oktober 100 Jahre alt wird. Königin Viktoria unterhielt sich lange mit dem Alten, der mit großem Interesse den Ereignissen des Tages folgt und warme Teilnahme für das Schicksal seines geliebten Vaterlandes in der Heeresverpflichtungsfrage hegt. Ganz besonders dankte ihm die Königin für sein Schreiben an das Königspaar, sowie für seine ergreifende Warnung an das schwedische Volk. Auch vergaß die Königin nicht die Pflegerin des Alten. Bescheiden wie die Königin gekommen, verließ sie auch in dem wartenden Wagen den alten General, dessen Grüße aus einem Fenster sie freundlich beantwortete. Am demselben Tage sandte auch der König dem alten General Grüße, sowie ein mit seinem Namenszug versehenes Porträt.

Rußland.

Petersburg, 25. Mai. (Tel.) Der Reichsrat hat bei der Beratung über den Gesetzentwurf betr. die Verwaltung der Gemeinden in den polnischen Gouvernements den Passus über den ausschließlichen Gebrauch der russischen Sprache mit 87 gegen 71 Stimmen angenommen, im Gegensatz zu dem Beschluß der Duma, die den Gebrauch der polnischen Sprache in der Debatte zuläßt. Infolgedessen scheitert das Gesetz, da eine Einigung der beiden Kammern nicht zustande kam.

China.

Quanshilitais Regiment.

Peking, 25. Mai. Die Umwandlung Chinas in ein neues Kaiserreich geht mit Riesenschritten vorwärts. Wie gemeldet wird, ist gestern ein neues Dekret Quanshilitais erschienen, wonach das alte Verwaltungsregime in den chinesischen Provinzen wieder eingeführt wird. Darnach werden, wie zur Zeit des Kaiserreiches, die Truppen unter den Befehl der Regierung in Peking gestellt und die Zivilgouverneure haben nur das Recht zur Eintreibung der Steuern und der Verwaltung der Justiz.

Weiter werden in Zukunft alle Zivilgouverneure sowie auch alle höheren Beamten ausschließlich vom Präsidenten ernannt werden. Die Abschaffung der Militärgouverneure ist gleichbedeutend mit der absoluten Herrschaft Quanshilitais über China.

Aus dem Karlsruhe'ner Vereinsleben.

Karlsruhe, 26. Mai.

Die diesjährige 71. ordentliche Jahres-Generalsversammlung der „Viederhalle“ Karlsruhe fand am Samstag, 23. Mai, im Vereinslokal statt. Der 1. Präsident, Herr Rechtsanwalt Hug, eröffnete dieselbe mit Worten des Dankes für das durch zahlreiches Erscheinen bewiesene Interesse. Unter pietätvoller Uebung entsprechend, gedachte

der Vorsitzende der im verflorenen Jahre dahingeshiedenen Ehrenmitglieder und Mitglieder in warm empfundenem Nachruf; zum ehrenvollen Andenken erhoben sich die Beisitzenden von den Sigen. Hier auf erstattete der Präsident den Jahresbericht, welcher ein anschauliches Bild der im Berichtsjahre geleisteten gewaltigen Arbeit, aber auch der dem Verein beschiedenen glänzenden Erfolge vorführte. Insbesondere widmete der Redner dem Chormeister, Herrn Baumann, sowie den Sängern herzliche Worte des Dankes und uneingeschränkter Anerkennung für die reifliche Hingabe an die überaus hohen Anforderungen und gedachte besonders auch des dem rastlos sich auf seiner künstlerischen Höhe haltenden Chor auf dem badischen Sängerbundesfest in Mannheim beschiedenen glänzenden Sieges und der dem Verein aus diesem Anlaß von allen Seiten dargebrachten Glückwünsche. Des weiteren verbreitete sich der Jahresbericht über die zahlreichen Veranstaltungen, aus denen das 71. Stiftungsfest in Form eines Kammermusikabends hervorzuhelien ist und dem durch die Anwesenheit Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs eine besondere Weiße gegeben war. Auf eine mehr als 50jährige Zugehörigkeit zur „Viederhalle“ blühten heute 9 Ehrenmitglieder zurück, aus welchem Anlaß eine eindrucksvolle Gedenkfeier in der „Eintracht“ stattfand. Das Vereinsjahr wird mit einer Sängersahrt in die Schweiz, die dem Austausch alter, herzlicher Freundschaftsbeziehungen mit der Züricher „Harmonie“ gelten soll, einen würdigen Abschluß finden. Der unermüdete Fleiß und die amtsichtige Organisationsgabe des Vereins haben bereits die umfangreichen Vorbereitungen bis ins kleinste zum Abschluß gebracht, so daß mit einer glatten Abwicklung des Reiseprogramms gerechnet werden darf. Eine hohe Ehrung war der „Viederhalle“ im verflorenen Jahre zu teil durch Verleihung des Kronenordens durch den Deutschen Kaiser an den Alterspräsidenten, Herrn Dr. Eitel und den Chormeister, Herrn Baumann. Die zur Verlesung gelangte Probenstatistik zeigte, mit welcher Hingebendheit die Sänger sich den geistlichen Aufgaben unterziehen; eine ansehnliche Zahl hat auch in diesem Jahre wieder einen läckenlosen Besuch der Proben aufzuweisen. Der Präsident schloß seinen interessanten Bericht mit dem Wunsche, daß der Chor unter der zielstrengen Leitung seines verehrten Chormeisters sich stets auf der erreichten künstlerischen Höhe halten und das Ertrugene in treuer Zusammenarbeit festhalten möge. Zur Bekräftigung dessen durchbraute das Sängerbund den Saal und anhaltender Beifall ward dem Redner zu teil. Hierauf ergriff der 2. Präsident, Herr Münchbach, das Wort und brachte dem 1. Präsidenten den Dank des Vereins für seine aufopfernde, zielbewußte Leitung zum Ausdruck, den ebenfalls das Sängerbund bezeugte. Die Verlesung des Kassensberichts durch Herrn Vereinskassier Rißner ergab ein weites Finanzergebnis; die Einnahmen mit rund 26 000 Mark wurden in Ausgabe nicht überschritten. Nach Bericht der Rechnungsprüfer wurde dem Kassier herzlicher Dank und Anerkennung für sein verantwortungsvolles und vorzüglich geführtes Amt durch das Präsidium ausgesprochen und Entlastung erteilt. Der Kassier, Herr Vint, berichtete über den Stand der Fonds und fand hauptsächlich die Mitwirkung beifällige Aufnahme, daß der Abschlag an Sängersparmarken für die Schweizreise bereits 16 500 Mark beträgt. Die Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes, nahezu einstimmiges Ergebnis: 1. Präsident, Herr Rechtsanwalt J. Hug, 2. Präsident Herr Oberrevisor und Bürovorsteher R. Münchbach, 1. Schriftführer, Herr Oberrevisor M. Grimm, 2. Schriftführer, Herr Registrator R. Rißner, Kassier, Herr Oberfinanzsekretär D. Vint, Lokalbeamter, Herr Eisenbahnsekretär G. Schäfer, Notenderwalter, Herr Kaufmann E. Sauer, Beisitzer: Herren A. Bausch, Oberverwaltungssekretär Th. Wolfmeier, Hauptlehrer, Dr. S. Eitel, Privatier, Dr. A. Goo, Augenarzt, S. Jenne, Hauptlehrer, D. Kemmer, Kunstmaler und Professor, R. Rißner, Stadtrath, P. Maier, Verwaltungssekretär, Th. Reinfurth, Schulkommissär. Mit Bedauern mußte man von der Wiederwahl des bisherigen Kassiers Herrn Rißner als solchen absehen, da er eine Weiterführung der Kasse aus dienstlichen und gesundheitlichen Rücksichten abgelehnt hatte. Aus dem gleichen Grunde scheideten die Herren Schumann (Lokalbeamter) und Kind (Beisitzer) aus. Mit warmen Worten des Dankes für erprießliche, treue Mitarbeit an den alten und hoffnungsvollen Worten an den neuen Vorstand, schloß der 1. Präsident die in schönster Harmonie verlaufene Generalversammlung und freudig stimmte der Chor in das auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen der „Viederhalle“ ausgebrachte Sängerbund ein.

o. Viederhalle Karlsruhe. Trotz des schlechten Wetters hatten sich zahlreiche Viederhaller mit ihren Familienangehörigen Sonntag abend im Vereinslokal eingefunden, um den zweiten orientierenden Vortrag über die Sängersahrt nach Zürich und zum Genfer See zu hören. Herr Vint gab zuerst auf Grund der Erfahrungen der Vorreise gute Ratsschläge und Winke für die Teilnehmer an der Sängersahrt und verbreitete sich dann des weiteren über die Reise-Städte-

bilder. Prachtige, teilweise farbige Bilder, zum Teil auch gut gelungene Aufnahmen von der Vorreise offenbarten die Eigenheiten der einzelnen Städte, die besucht werden, und kündeten immer wieder die Schönheiten der Schweiz, insbesondere des Berner Oberlandes. Zürich, das zwei Tage lang die Viederhaller beherbergen wird, wurde eine breitere Würdigung zuteil. Herr Vint fand für seine interessanten, reichhaltigen Ausführungen lebhaften Beifall. Die sich anschließende gesellige Unterhaltung hielt die Erschienenen noch lange beisammen. Herr Metius bot mit seinem schönen Tenor in gediegener Wiedergabe „Cavatine“ aus Troubadour und einige tiefempfundene Lieder. Herr Melamet ließ seinen wohlklingenden, umfangreichen Bass gut zur Geltung kommen in einigen humorvollen Vorträgen, wie die „Lumpenglocke“ u. a. Herr Karl Stehlin führte die Klavierbegleitung in bekannt vorzüglicher Weise. Nach längerer Zeit hörte man wieder die meist selbstverfaßten, humorprägnanten Dialektvorträge des wiedererwählten Herrn Beithaupt. Rausschreiende Anerkennung ward allen Darbietungen zuteil und Herr Münchbach konnte wohlbefriedigt den durchaus gelungenen Abend mit Worten des Dankes schließen.

S. Karlsruhe'ner Viederklang. Des heiligen Fuld'schen Reiches allgewaltige „Drei“ hatten ihre Getreuen auf vergangenen Samstag zu einem Großen F. B. Stall vereinigt, und zahlreich war das Fuldervolk diesem Rufe gefolgt. Fuld'rpäsident Sultan eröffnete mit einer von urwüchsigem Humor getragenen Begrüßungsansprache den Saal und gab seiner herzlichen Freude darüber Ausdruck, daß eine so stattliche Zahl alter Fuld'er erschienen sei; ferner dankte er den Vertretern der Brauerei Prinz, die in dankenswerter Weise die Munition zu der bevorstehenden Schlacht geliefert habe. In dem darauf folgenden glänzenden Programm wechselten Vorträge alter und junger Fuld'er in ferrißen und heiteren Nummern ab. Der von Dr. Schrenkels verfaßte Fuld'erchantus, der in ein Hoch auf Seine Fuld'sche Hoheit Prinz Friedrich ausklang, gab dem Abend von vorn herein die richtige Stimmung. Fuld'er Spaß erfreute durch einen Lieberdortrag und erntete damit wohlverdienten Beifall. Darauf sang Fuld'erbaron v. Steden los mit einem „wissenschaftlichen Bierdortrag“. Was man da alles zu hören bekam, läßt sich in Worten nicht schildern, das muß man gehört haben. Kein Wunder, wenn der Saal nur so erdröhnte von Lachsalen. Herr Brauereidirektor Madener dankte namens der Brauerei und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß seit vielen, vielen Jahren gute Beziehungen zwischen dem Verein und der Brauerei beständen. Auch versprach er den Fuld'ern für die kommende Saison elektrische Stallbeleuchtung. Dann folgten Fuld'er Hähnel und Gemaphor mit Duetten, die sie in sein abgetönter Weise zu Gehör brachten. Auch ein Quartett ließ sich hören, das sich hören lassen konnte. Darauf sang Ehrenfulder Silberstein in betannter Meisterschaft Lieder für Bass und Mitglieder der Hauskapelle warteten mit Solfi auf der Flöte und dem Bistion auf. Fuld'er Damian gab einige der neuesten Couplets zum Besten, die sehr gut gefielen. Fuld'er Hiasl hatte mit seinem Vortrag über die Erlebnisse mit seiner Frau die Lacher auf seiner Seite und Fuld'er Bischer hielt mit seinem Vortrag „Stets voran die Damen“ und später mit Dialektvorträgen das Zwerchfell der Anwesenden in ständiger Bewegung. Fuld'erpräsident Sultan brachte Lieder für das Kabarett wirkungsvoll zum Vortrag. v. Steden gab hierauf unter dem Beifall des Auditoriums seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Fuld'erei das Sprichwort sich bewahrt hat: „Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen“. Es waren wirklich genussreiche Stunden, die die Drei den Fuld'ern boten. Mit einem Generaldank an alle Mitwirkenden und an die Brauerei Prinz schloß der Fuld'erpräsident den offiziellen Teil des Abends, der allen, die ihn miterlebten, noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Dann aber gingen die meisten Fuld'er noch nicht heim.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefel'sch's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.
Wissenschaftenerfak und Wissenschaftsvermittlung nach dem im Großherzogtum Baden geltenden Recht. Eingelebte Darstellung der in Betracht kommenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Badischen Jagdgesetzes nebst Vollzugsverordnung von Dr. Max Dittler, Regierungsdirektor. Preis 1.25 M. Verlag Adolf Emmerling u. Sohn, Heidelberg.
Neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Organ des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Schriftleitung: Clara Sander, Elise Wirminghaus, beide in Köln. Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe. Jährlich 10 Hefte in Hoch-Quart mit zahlreichen Abbildungen und Zeichnungen auf Kunstdruckpapier, sowie Schnittmusterbogen. Preis fürs Jahr 6 M. fürs Halbjahr 3 M. Probehefte unentgeltlich und portofrei.
Alte Senefelder. Sein Leben und Wirken. Ein Vortrag zur Geschichte der Lithographie von Carl Wagner. XVI und 205 Seiten mit 60 Abbildungen und 2 Tafeln. Preis geb. in Halbpergament 4 M. Verlag Giesecke u. Devrient, Leipzig.

Leichte schmiegsame Korsetts u. Leibchen für Straße, Reise u. Sport in größter Auswahl.



Reca elegantester Korsett-Ersatz, ohne Schnürung, ohne Schliesse, vereinigt durch Sitz und Schnitt die Vorzüge des modernen Korsetts mit den weitestgehenden hygienischen Anforderungen, kein Druck auf die Organe. Einfachste Handhabung Durchschnittspreis 12 M.



Hera-Gürtel bestes Umstands-Korsett, vereinigt Leibbinde, Korsett u. Büstenhalter, überall verstellbar, stützt u. hebt den Leib vorzüglich 17 M.



Langes, modernes Reform-Korsett bester Ersatz für gewöhnliche, unbequeme Korsetts, weiss und grau, in Satin und por. 6.75 M. Stoff von 6.75 M.



Büsten- und Hüft-Former Büstenhalter . . von 1.75 M. an Hüftformer . . . von 1.30 M. an



Backfisch-Leibchen natürliche Körperform . . 2.75



Baby-Leibchen von 0.55 M. an

Große Auswahl für jede Figur. Meine Artikel haben ein Renommee für vollendeten Sitz und Schnitt. Ia. Qualitäten und reelle Preise.

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122, Karlsruhe.

BADEN-BADEN. — KURHAUS.

Pfingst-Samstag, den 30. Mai 1914, abends 8 Uhr:
Militär-Konzert

der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments „König Wilhelm II. von Württemberg“ Nr. 105 aus Straßburg i. E.

Abends 10 1/2 Uhr in den neuen Sälen:

Fest-Tanz-Réunion

Pfingst-Sonntag, den 31. Mai 1914, abends 8 Uhr:

Doppel-Konzert

des städtischen Orchesters und der Kapelle des 3. Schles. Dragoner-Regiments Nr. 15 aus Hagenau i. E.

Grosses Kunst-Feuerwerk

ausgeführt von Herrn **Wilhelm Fischer**, Kgl. Hoffeuerwerks-techniker aus Cleobronn. 3417a.2.1

Pfingst-Montag, den 1. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr

Militär-Konzert

der Kapelle des 3. Schles. Dragoner-Regts. Nr. 15 aus Hagenau

Abends 8—10 1/2 Uhr:

Doppel-Konzert

des städtischen Orchesters und vorgenannter Militär-Kapelle.

Grosses Garten-Nacht-Fest

Beleuchtung der Wiese vor dem Kurhaus und der Alleen. Italienische Nacht.

Städtisches Kurkomitee.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Oktober 1913 unter Nr. 21 533 bis mit Nr. 23 900 ausgegebenen Beam. erneuerten Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 4. Juni 1914 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. Karlsruhe, den 25. Mai 1914. 9025 Städt. Pfandleihkasse.

Heugras-

Versteigerung.

Dienstag, den 2. Juni d. J., wird im Gr. Rasenpark der Ertrag an Heugras von 40 Morgen Wiesen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Zusammenkunft früh 9 Uhr am Schloßchen im Rasenpark. 9017 Karlsruhe, den 25. Mai 1914. Gr. Rasenpark-Verwaltung.

Prima

Dörpfleisch

soweit Vorrat
das Pfund 0.90
in ganzen Stücken
das Pfund 0.80
in allen Filialen erhältlich.
Gebr. Henkel, Söfling.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Pfandbriefe, Gebirgsstiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Ch. erbittet. Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy. Tel. 215. Markgrafenstr. 22.

Kapitalien.

Wir haben fortwährend Hypothekengelder in großen und kleinen Beträgen, auf Stadt und Land, unter günstigen Bedingungen zu vergeben, mit sofortiger u. späterer Auszahlung. 928768.8.1

Mitteldeutsches Hypotheken-Immobilien- und Inkasso-Geschäft
Karlsruhe, Amalienstraße 1.

Wer Geld sucht,

Darlehen, Hypotheken etc. verlangen meine vorläufige Offerte. (Kreditkarte). **Peter Eyrich, Karlsruhe i. B., Grenzstr. 4. 92712**

Bauschutt u. Asche

kann angefahren werden. 7843*
Fabrikgrundstück der Firma Dyckerhoff & Widmann, A.-G., Karlsruhe-Wülzburg, Neureuterstraße 4.
Anfuhr kann auch durch Eisenbahnwagen erfolgen.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 26. Mai 1914, 6.3. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementsarten).

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Akten von D. G. n. f. Regie: Otto Stenicher.

Personen:
Herrn: Direktor einer Knabenanstalt, W. Wassermann, Lehrer: Jan Fleming, Reinhold, Lütjohann, Bernhard Vogel, Hans B. Gemmede, Carl Dietrich, H. Götz, Emil Weidenbaum, F. v. Krone, Claus Niemann, W. Schneider, Franz Ritter Ewald, Schindler.

Lehrerinnen:
Betty Sturzhahn, Maria, Olga Holm, Frau Müller, Regenbank, Schuldiener bei Flachsmann, Eugen, Reg. Knick, Schuldiener einer Mädchenanstalt, Otto Hertel, Professe, Schulinspektor, Hof. Prof. Professor Dr. Preis, Re-gierungsschulrat, C. Dapper, Frau Dörmann, M. Genter, Frau, ihr Schwager, Hof. Aldinger, Bodmann, Hermann, Benedict, Frau Wiesendahl, Nina, Carl, Alfred, ihr Sohn, Christenbild, Hans, Robert, Weiffert, Charlotte, Mar. Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 1/2 Uhr. Endegeg. 10 Uhr. Abendklasse von 7 Uhr an. Mittel-Preise.

Für die Instandsetzung der **Sommer-Garderobe** empfiehlt sich die **Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Prinitz-A. G.** Telefon Nr. 63. 13955 **Bedeutend ermäßigte Preise.**

Zu Sonder-Preisen!

Gardinen

Soweit Vorrat!

Tüll-Gardinen Stückware, breit	Meter	0.55	0.70	1.25
Tüll-Scheibengardinen	Meter	0.45	0.65	0.90
Tüll-Spannstoffe elfenbein	Meter	0.65	0.80	1.30
Madras-Stoffe ca. 130 cm	Meter	1.60	2.00	2.25
Mull-Stückware ca. 125 cm breit	Meter	0.80	0.95	1.40

Tüll-Gardinen abgepaßt, weiß, creme, elfenbein	Paar	3.75	5.75	9.00
Allover-Net-Garnituren moderne Muster, 2 Flügel, 1 Querbehang		5.50	7.50	11.50
Madras-Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang		7.75	12.00	15.50

Erbstüll-Gardinen 2 Flügel	Paar	13.50	16.50	23.75
Tüll-Halbstores	Stück	4.75	7.00	11.75
Erbstüll-Stores	Stück	7.00	9.50	13.00
Tüll-Bettdecken für 1 Bett	Stück	3.00	5.50	7.00
Tüll-Bettdecken für 2 Betten	Stück	5.00	6.75	10.00
Erbstüll-Bettdecken für 1 Bett	Stück	5.50	8.00	10.00
Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten	Stück	8.00	13.50	17.00
Biedermeier-Stoffe gestreift	Meter	1.20	1.40	1.60

Halbleinen-Garnituren 2 Flügel 1 Querbehang		3.90	6.50	9.00
Kochelstoff-Garnituren 2 Flügel 1 Querbehang		5.00	7.00	10.50

Aufmachen sämtlicher Gardinen und Dekorationen durch unsere eigenen Tapezierer.

Hermann

TIETZ

Volksschauspiel Oetigheim b. Rastatt (Baden).

Wilhelm Tell

(von Schiller.)

Aufführung: Jeden Sonntag von 24. Mai bis 4. Oktober, ferner am 1. und 29. Juni, 9. Juli, 15. und 26. August und 2. September

auf großartiger Naturbühne im Walde. Zuschauerraum mit 3300 Sitz- und 700 Stehplätzen, gegen alle Witterungseinflüsse geschützt, daher Spiel bei jedem Wetter.

Anfang des Spieles 1/3 Uhr, Ende 1/2 Uhr.

Preis der Plätze: Stehplatz 50 Pfg., Sitzplätze 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk. nebst einigen Logenplätzen zu 5 Mk. und 10 Mk.

Auf Veranlassung erhalten Schüler die 1. Mk. Plätze zu 50 Pfg. und Vereine zu 80 Pfg.

Seite Zugverbindungen für Hin- und Rückfahrt: ab Karlsruhe 8⁴⁵ 12¹⁵ 1⁴⁵ 1⁴⁵ Uhr, für Rastatt ab Oetigheim: 6³⁰ 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9¹⁵ 10¹⁵ Uhr.

Vorverkauf: Oetigheim: Theaterbureau, Telefon 61, Rastatt. Mannheim: Hofmusikalienhandlung, Tel. 1033. Mannheim: Mannheimer Musikhaus v. M. Bunge, P. 7 14a, Telefon 2379.

Seibelberg: Ludwig Diefel, Hauptstr. 18 und Werberplatz 4. **Bruchsal:** Reibach, Reibach, beim Bahnhof. **Breisach:** D. Riederer, Buch- u. Musikalienhandlg., Tel. 193. **Bühl:** Sprachlehrer Dreans, Bismarckstraße. **Karlsruhe:** Herderische Buchhandlung, Telefon 1286, Zeitungskiosk beim Hotel Germania, Teleph. 600, am Mühlbühlgerator.

Erlingen: Schneider, Restauration Nagel. **Rastatt:** Buchhandlung Eger, 416J. Reher und Köhler.

Gaggenau: E. Kraus, Buchbinderei und Papierhandlung. **Baden:** Reibach, Buchhandlung, Lützenstr. 2, Tel. 140. **Offenburg:** G. Mot, Buchhandlung, Telefon 387. **Freiburg:** Literar. Anstalt.

In den auswärtigen Vorverkaufsstellen wird ein kleiner Zuschlag erhoben. — Ausführliche Prospekte, Ansichten, Karten, Programme und Textbücher etc. am Theaterplatz erhältlich. Das Spiel findet an beiden Pfingstfesttagen statt.

Pfingst-Sonderfahrten

Abreisen ab Straßburg oder Basel: **Sonntag, 31. Mai.** Preise verstehen sich inkl. Bahn- und Dampferfahrten, voll vorz. Verpfleg., beste Hotels, Trinkgelder, Führung, Heimfahrt einzeln u. beliebig innerh. 10/45 Tg.

Schweiz — Oberitalien. Seen

1) **Vierwaldstättersee - Gotthard - Tessin.** Dauer 2 Tage (Straßburg) Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Flöelen, Gotthardbahn, Göschenen, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Gotthardpass, Val Tremola, Airolo und zurück. Mk. 39.

2) **Genfersee** Dauer 2 Tage. (Straßburg) Basel, Lausanne, Genf, Genfersee, Evian, Vevey, Schloss Chillon, Montreux etc. und zurück. Mk. 39.

3) **Oberitalienische Seen.** Dauer eine Woche. (Straßburg) Basel, bis Airolo (wie Tour 1) alsdann Locarno, Lago Maggiore, Palanza, Isola Bella, Lugano-See, Menaggio, Bellagio, Como-See, Mailand und ab. Gotthard od. Lötschberg zurück. Mk. 139.

4) **Genfersee-Rhonthal-Berner Oberland.** Dauer eine Woche. (Straßburg) Basel, bis Montreux (wie Tour 2) alsdann Martigny, Leukerbad, Gemmapass (od. Lötschbergstunnel) Kandersteg, Spiez, Interlaken, Meiringen, Aareschlucht, Brünigpass, Vierwaldstättersee, Luzern u. ab. Olten zurück. Mk. 129.

Programme und Teilnehmerkarten durch: **Internationale Publicitäts-Gesellschaft, Abt. Reiseverkehr, Straßburg i. Els.** B28476

Teilhaber

still oder tätig, für nachweisbar gut eingeführtes rentables Unternehmen gesucht. Beste Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 8969 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Geschäftsverkauf.

Ausgehende Kaffeeerei m. guter Grundst. u. finanziellen Rückst. in umständehalber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3375a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrantspraktikant

erhält Unterricht bes. i. Lat., Griech., Franz., Deutsch an Ausländer, übernimmt Heberwachung b. Hausaufgaben. Honorar möglich. Gef. Offert. unt. Nr. 22806 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Erstgemeint.

Mangels and. Gelegen. sucht Privatbeam., Ende d. 20er J., in gut bez. pensionsber. Stellung, solche u. mit verträgl. Charakter, ev. späterer

Heirat

Belanntschaft m. best. ges. Frä. bis zu gl. Alter. Gebührend w. symp. Frä. einwandfr. Vergangh., froh, Weis u. Sinn f. Hauslicht, sowie etwas Vermög. Briefe mit ausf. Schilderung d. Verh. u. m. Bild unter Nr. 228540 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. Diefelben werden in jedem Falle zurückgef. Ehrenwörtl. Diskret., daher Adressenangabe Bedingung.

Heirat.

Besitzer gr., altrenommierten Restaurants in Universitätsstadt, Wirt., ang. Neuzere, liebensw. Charakter, in mittleren Jahren, sucht passende Lebensgefährtin. Einiges Vermögen erwünscht. Offerten unt. Nr. 3372a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Seriöse, gemüthliche Dame, mit wissenschaftl. Beruf, symp. Frä. ev. wünscht mit geb. Herrn, 35 b. 40 J. alt, born. Eher., Privatbeamter in geacht. Stellung (Witwer m. Kind nicht ausgeschl.) in Verb. zu treten. Gest. Zuschrift. m. Bild u. 228517 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. Strengste Diskretion Ehrensache.

Heirat.

Ende für Fräul., evang., 26 J., mit 6—8 tausend Mark Vermögen und Fräulein, kath., 30 Jahr, mit 2 tausend Mark Vermögen, pass. Herrn vom Militär, am liebsten Feldwebel oder Sergeant. Beide sind in Stellung und äußerst tüchtig im Haushalt. 228742 Frau M. Kübler, Herrenstr. 16, Karlsruhe.

Heirat.

Beingutsbesitzer, kath., Witwer, mit 2 erwachs. Kindern, 45 Jahre alt, und groß. Vermögen, sucht sich wieder mit gebild., gutmütig. Frau glückl. zu verheiraten. Vermögen erwünscht, bleibt jedoch Eigentum der Frau. Offerten unter Nr. 228744 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. Diskretion Ehrensache.

Heirat.

Fabrikant, 29 Jahre, evang., im Bad. Schwarzwald, mit einem Einkommen von 8—10 Tausend, wünscht sich mit geb., netten Frä. in Wäld. zu verheiraten. Offerten unter Nr. 228741 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. Diskretion gegeben u. verlangt.

Heirat.

Kaufmann, 29 Jahre, kath., mit feinem, angeleh. Geschäft in Landstädtchen, größerem Vermög., sucht Bekanntschaft mit Dame. Vermögen erwünscht. Diskretion Ehrens. Offerten unter Nr. 228718 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Heirats-Gesuch.

Witwer, 66 Jahre alt, kath., milit. Beamter, mit 2 Kindern, sucht sich zu verehel. mit Fräulein gleicher Konfession, im Alter von 30—40 Jahren. Etwas Vermögen erwünscht. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Größte Verschwiegenheit Ehrensache. Anonym zwecklos. Offerten unter Nr. 228798 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Heirat.

Schöne 24jährige Deutsch-Russin, 125000 Verm., wünscht sich sofort nach Deutschland zu verheiraten, mit Herrn, auch ohne Verm., durch Abankier, Berlin 39. 228799

Heirat.

Fräulein, aus sehr guter Familie, alleinstehend, mitte 40er Jahre, kath., gebildet, angeneh. Neuzere, beideres Gemüt, sehr häuslich, 40000 Mark Vermögen, wünscht sich mit höherem Beamten, Privatier, entsprechendem Alter, zu verheiraten. Verm. u. anonym zweckl. Gef. Off. unt. Nr. 228780 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Mk. 15—20000

als 2. Hypothek auf la Objekt in besserer Lage (bis 70%), der amtlichen Schätzung von pünktl. Zinszahler gefucht. Gest. Offerten unt. Nr. 228786 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

Badischer Landtag.

oc. Karlsruhe, 26. Mai. In der fortgesetzten Beratung über den Voranschlag der Verkehrsanstalten gibt zu Beginn der Montagmittags-Sitzung Staatsrat Roth Aufschluß über die Vermehrung der oberen Beamtenstellen und Oberregierungsrat Hermann teilt mit, daß besondere Abteile 3. Klasse für Reisende mit Hundem demnächst vorgesehen werden.

Nach kurzen Aeußerungen des Ministers Dr. Rheinboldt und des Regierungsrats Dörwächter bittet Präsident Kohlhurst die folgenden Redner sich auf eine Redezeit von 15 Minuten zu beschränken. Man will in dieser Woche noch und zwar bis Donnerstag den Etat erledigen und es stehen noch 29 Redner auf der Liste.

Nachdem Abg. Odenwald (F. B.) einige Wünsche, die den Pforzheimer Bahnhof betreffen, vorgebracht, wird die Beratung auf Dienstag vormittag vertagt.

81. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

oc. Karlsruhe, 25. Mai. Präsident Kohlhurst eröffnet 4.20 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Finanzminister Dr. Rheinboldt, Ministerialdirektor Schulz, Staatsrat Roth und Regierungskommissare.

Voranschlag der Verkehrsanstalten wird fortgesetzt. — Staatsrat Roth gibt Aufschluß über die Vermehrung der oberen Beamtenstellen. Alle Wünsche, die hier vorgebracht wurden und die nicht sogleich beantwortet werden können, werden an Hand des amtlichen Berichts genau geprüft und verfolgt.

Oberregierungsrat Hermann äußert sich über tarifmäßige Verkehrsfragen. Dem Wunsch, es möge besondere Abteile 3. Klasse für Reisende mit Hundem vorgesehen werden, wird demnächst entsprochen werden.

Abg. Muser (F. B.): Wir sind alle darin einig, daß ein Schußbedarf nötig ist für die Ruhezeit der Eisenbahnbeamten.

Die Ordnung der Ruhezeit darf nicht auf dem Papier stehen; das Ziel muß in der gesetzlichen Regelung der ganzen Frage erblickt werden. So gut man es in der Schweiz nicht für angängig gehalten hat, die Frage der Verwaltung zur Erledigung zu überlassen, sondern sie auf gesetzlichem Wege festzulegen, so gut muß und kann das auch bei uns geschehen.

Zu einzelnen beleuchtet der Redner die Ruhezeit des Wärtersonnals und betont, daß ein einmütiger Beschluß des Landtags die Regierung nötige, die Ruhezeit gesetzlich festzulegen. — Weiter begründet Abg. Muser den Antrag seiner Fraktion über die Vorlage eines Gesetzesentwurfs, durch den in den Grenzen der landesgesetzlichen Zuständigkeit die für die Personen- und Güterbeförderung auf den Badischen Staatsbahnen maßgebenden allgemeinen Grundzüge festgelegt und insbesondere die für die Personen- und Gütertarife zulässigen Höchsthöhe bestimmt werden.

Nach weiteren Bemerkungen des Oberbaurats Tegeler über die Verhandlungen der Stadtgemeinde Karlsruhe und der Generaldirektion betr. die Gleisanlagen in Karlsruher Rheinhafen bemerkt Abg. Kahn (Soz.): Die ablehnende Haltung der Generaldirektion gegenüber manchen berechtigten Wünschen der Eisenbahnarbeiter ist recht bedauerlich.

Franz Kossuths Tod.

Budapest, 25. Mai. Im Alter von 72 Jahren ist heute der Abgeordnete und frühere Handelsminister Franz v. Kossuth gestorben. Der Tod erfolgte nach furchtbar schwerem Leiden. In den letzten sechs Monaten hatte Kossuth sich an den politischen Vorgängen nur mehr ganz selten beteiligt.

Das Verleichenbegängnis Kossuths wird am Donnerstag, von der Hauptstadt Budapest veranstaltet, stattfinden, um einer Meldung der „Frtz. Ztg.“ zufolge, dadurch gewissen politischen Verlegenheiten der Regierung auszuweichen.

Sofort nach Eintritt des Todes gab es im Sterbezimmer eine Schredenszene. Seine Gattin hatte zur Beruhigung ihrer Nerven Morphium genommen, die Dosis war jedoch überhart und die Dame stürzte bewußtlos zusammen.

Hätte der Redakteur des „Pestl Hirslap“ Ludwig Kossuth im Jahre 1841 schon geahnt, daß er bis in sein höchstes Greisenalter hinein einen „Kaiser Franz“ mit seinem ingrimigsten Hase verfolgen werde, er hätte dem Knaben, der ihm damals (am 16. November) geboren wurde, gewiß nicht den Namen des Befehdenden gegeben.

Gesundheit der Arbeiter schädlich sind. Auch in Arbeiterkreisen wird stets Klage über die Affordarbeit geführt. Den vorgebrachten Anträgen über die Regelung der Dienst- und Ruhezeiten schließen wir uns an.

Abg. Schöpfle (N. B.) bittet die Regierung die Löhne der Eisenbahnarbeiter zu verbessern. Redner bemängelt die Vorkührung der Albtalbahn.

Finanzminister Dr. Rheinboldt:

Der Eintritt des früheren Generaldirektors Eisenlohr in den Aufsichtsrat der Albtalbahn ist erst erfolgt, nachdem Erz. Eisenlohr aus dem Staatsdienst ausgetreten war. Ob Mitglieder des Ministeriums oder der Generaldirektion Aktien der Albtalbahn haben, ist mir nicht bekannt.

Regierungsrat Dörwächter verbreitet sich über die Klassen-Einteilung der Stationsämter.

Präsident Kohlhurst: Von jeder Fraktion haben nun 2 Redner gesprochen. Auf der Rednerliste stehen noch 29 Redner.

Nach der Abmächung im Vertrauensmännerauschuss sollen die folgenden Redner nicht über 15 Minuten sprechen. Das ist auch unumgänglich notwendig, wenn wir, wie das gewünscht wird, bis Donnerstag mit den vorliegenden Etat fertig werden wollen.

Abg. Köhler (Ztr.) wünscht, daß man in der Gewährung von Freifahrten nicht so sehr sparsam sei.

Bei der Bahnhofseröffnung waren die Weichenwärter nicht genügend eingearbeitet. In den Betriebsstörungen ist nicht zum wenigsten die verfehlte Telefonanlage in den großen Stellwerken schuld gewesen. Nun muß ich nochmals auf die Zwischigkeiten zwischen dem Oberbetriebsinspektor Schneider und dem Stationsvorstand Singrün zu sprechen kommen.

persönlichen Verkehr mit dem Oberbetriebsinspektor abgebrochen hat und alles nur schriftlich erledigte.

In durchaus unzulässiger Weise soll er viele wichtige Anordnungen unmittelbar an die Generaldirektion gegeben haben. Der Vorstand der Betriebsinspektion soll sich über den Stationsvorstand Singrün mehrfach bei der Generaldirektion beschwert haben, ohne daß irgendwelche Abhilfe geschaffen worden sei.

Der Stationsvorstand Singrün soll sich sogar schamlos über Anordnungen seiner vorgelegten Behörde hinweggesetzt haben auch bei der Eröffnung des Karlsruher Bahnhofs. Weiter wird gesagt, der Stationsvorstand hätte in solcher Weise handeln können, weil er Beziehungen zu einem Kollegialmitglied der Generaldirektion habe.

Abg. Odenwald (F. B.) bemängelt die Personalverminderung auf dem Pforzheimer Bahnhof bei gesteigertem Verkehr. Auch die Unterkunftsräume für das Personal sind mangelhaft.

Sobann wird um 1/8 Uhr die Sitzung abgebrochen und die Beratung auf Dienstag Vormittag 9 Uhr vertagt.

oc. Karlsruhe, 26. Mai. Der Zweiten Kammer ist gestern die Petition des ehemaligen Schuhmanns Ferdinand Lütke in Mannheim-Baldhof um Gewährung des Ruhegehaltes zugegangen.

Aus den Kommissionen der Ersten Kammer.

oc. Karlsruhe, 26. Mai. Die Budgetkommission der Ersten Kammer beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Voranschlag des Ministeriums des Kultus- und Unterrichts.

Die Petitionskommission der Ersten Kammer befaßte sich mit der Petition des Vereins Frauenbildung-Frauentudium über die Verstärkung des weiblichen Einflusses an den höheren Unterrichtsanstalten.

alles, den Sohn zum Erben seines politischen und persönlichen Colles zu erziehen, wie Hamilar angeblich den Hannibal im Römerhaffe aufzog. Man spricht förmlich an der haltlosen, willensschwachen Art des Sohnes den geistigen Druck, unter dem der Vater ihn gehalten hatte.

in fleißiger und ihn mehr als Politik interessierender Ingenieurarbeit an den Schweizer Tunneln seine Tage ausfüllend. Mit der Leiche des Vaters kam er heim, der Ungarns Nationalisten eine Art Heiligenkult bereiteten.

Aus je größerer Nähe er die Dinge betrachtete, desto klarer zeigte ihm der Verstand, auf wie falschem Wege sich die Anhänger einer Verewidung des alten Streites zwischen Oesterreich und Ungarn befanden.

Am 23. September 1905 hatte Franz Kossuth sich immertin so weit zum Realpolitiker entwickelt, daß er dem Könige von Ungarn, der immer noch zugleich der Kaiser Oesterreichs war, in seiner Wiener Hofburg eine Bistite abstattete.

dieser Petition, es möge in Baden, wie dies in Preußen im Jahre 1908 geschehen sei, eine Verfügung erlassen werden, daß an den höheren Unterrichtsanstalten für Mädchen an den Stellen für akademisch gebildete Lehrkräfte ein bestimmter Prozentsatz, etwa ein Drittel, durch akademisch gebildete Lehrerinnen besetzt werde.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Triebwagen Mülhburger Tor-Eggenstein bezw. Magau.

Karlsruhe, 25. Mai. Es wird uns geschrieben:

Nachdem der Triebwagenverkehr auf den preußischen Staatsbahntrecken vom Jahr 1904 mit 3,8 Millionen im Jahr 1912 auf 5,2 Millionen Triebwagenkilometer gestiegen und nunmehr auch auf einzelnen badischen Staatsbahntrecken eingeführt, ist zu erhoffen, daß diese Verkehrsrichtung auch bei uns weiter ausgebaut wird.

Wie aus den letzten Kammerverhandlungen zu entnehmen, ist bis jetzt eine Einigung wegen Ueberlassung der Staatsbahntrecken Mülhburger Tor-Neureut zur Führung des elektrischen Straßenbahnbetriebes nicht erzielt worden. Da nun die Stadtgemeinden und auch Krieglitz großen Wert darauf legen, wieder eine direkte Verbindung mit der Stadt zu erhalten, wäre es doch angebracht, die Frage erneut zu prüfen, inwieweit der Triebwagenverkehr für die Strecken Eggenstein-Mülhburger Tor und Magau-Mülhburger Tor unter Benützung der als Industriezweige dienenden Strecke eingeführt und damit eine Verbindung mit den Orten Neureut, Eggenstein und Krieglitz geschaffen werden könnte.



natürlich nun nicht mehr lange auf sich warten. Am 8. April des Folgejahres wurde er zum Handelsminister ernannt. Möglich, daß er damals in der Selbsttäuschung begriffen war, es sei die erste Staffel zum Premierminister.

Bier Jahre ist er im Amte geblieben, von denen allerdings 1/2 auf eine riesenlange Ministerkrisis entfielen. Mit einer großen Leistung, wie er gehofft haben mag, konnte er seinen Namen nicht verbinden.

Das schlimmste Gebahren der Opposition nach dem Sturze des Koalitionskabinetts Weterle, besonders unter Duacs und Graf Tisza, hat er nicht mitgemacht, weil es ihn andererte, die Altkonfessioner, von denen sich die Justiz-Leute getrennt hatten, überhaupt nicht in dem Maße wie gewisse Leute von verächtlichem Charakter.

h. Budapest, 25. Mai. Nach übereinstimmenden Nachrichten aus der Krankenstube Kossuths wird bekannt, daß Frau Kossuth unmittelbar vor dem Tode ihres Gemahls eine große Dosis Morphium genommen, um die aufs äußerste gealterten Reiden Kossuths länger mitansehen zu müssen.

Pfingst-Angebot!

Blusen

Blusen	
Blusen, weiss Waschstoff, mit hübscher Garnitur	1.60
Blusen, weiss Voile, halbfrei, gestickt	2.40
Blusen, weiss Voile, halbfrei, mit reicher Garnierung	3.50
Blusen, weiss Voile, durchaus mit Fältchen garniert, Stickereipasse	4.75
Blusen, weiss Voile, mit Zacken-Kragen und langen Aermeln	5.00
Blusen, weiss Voile, mit bunten Tupfen, Kragen und Manschetten	5.30
Blusen, weiss Voile, Raglanform, reich mit Valenciennespitzen garniert	5.50
Blusen, weiss Voile, mit Hohlsaum und Handstickerei	6.75
Blusen, aus glattem und Tupfen-Voile, reich garniert, Raglanform	7.50
Blusen, Voile, mit Hohlsaum und Handstickerei	8.50

Blusen

Blusen, Waschrépe, weiss und farbig	1.50
Blusen, schwarz-weiss □, mit Kragen	1.95
Blusen, Popeline, in allen Farben, mit Kragen und Schleifen	3.50
Blusen, Wollmousseline, mit Kragen und Spangen	3.90
Blusen, Wollmousseline, Ia., mit weissen Kragen und Manschetten	5.75
Blusen, Japoneside, weiss, hübsch garniert	4.50
Blusen, Helvetiaseide, alle Farben, chike Fassons	5.90
Blusen, Messalineside, viele elegante Formen	8.50
Blusen, Hemdfasson, farbig, Waschstoff	1.25
Blusen, Hemdfasson, Ia. Sportflanell	6.50

Röcke

Röcke	
Wash-Röcke, weiss, aus leinenartig. Stoffen, mit Knopfgarnierung	2.25
Wash-Röcke, weiss, aus leinenartigen Stoffen, mit Riegel und Glasknöpfen	3.50
Wash-Röcke, Frotté, mit Riegel und Knopfgarnierung	5.25
Mieder-Röcke, schwarz - weiss - kariert, Waschstoff	2.65
Mieder-Röcke, schwarz - weiss - kariert, Streifen und Karos	3.50

Röcke

Mieder-Röcke, moderne Schotten und Streifen	5.90
Mieder-Röcke, hochmod. Schoßröcke in Schotten und kleinen Karos	11.50
Mieder-Röcke, blau u. schwarz Cheviot, mit Riegel, Falten und Knöpfe	5.25
Mieder-Röcke, blau u. schwarz Ia Cheviot reich garniert	8.50
Mieder-Röcke, blau u. schwarz, eleganter Cotelé-Rock, preiswert	12.00

Spezial-Angebot
in
Damen- und Kinder-Hüten.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Landauer

Mode-
Haus.

Deutsche Hebamme a. D.
gewährt Damen liebevolle strenge diskrete Aufnahme. 328699
Madame **Kramer, Nancy**, rue General Roche 44.

Lirresborn
Linden-Quelle
Natürl. Natrium-Sauerling.

Aerztlich angezeigt gegen Magen-Nieren-, Blasen-, Harnleiden, Gicht, Diabetes, Arterienverkalkung. 372J
Hauptniederlage für **Karlsruhe:**
Bahm & Bassler, Mineralwasser-Grosshandlung.

Aufsehen

erregen die billigen Preise der
Schuhbesohlanstalt „**Wetzka**“
Inh.: **Chr. Zheurer, Werderplatz 23.**
Jede Arbeit wird daselbst in kürzester Zeit bei Verwendung besten Materials und feinsten Ausführung zu außer-gewöhnlich billigen Preisen berechnet.
Ein Versuch führt zu dauernder Kundschast. 8238

Wippenarten werden reich und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Pianino-Miets-Institut.

Wer auf 3, 5 oder 6 Jahre ein neues Pianino von mir mietweise bezieht, kann durch regelmäßige monatliche oder vierteljähr. Mietzahlung Eigentümer des Instruments werden, jede gewünschte Sorte u. Firma, bei grösster Stulanz ohne Anzahlung, unter Garantie. **Vertrau C. Bantalion, Kockstrasse i. B. Schützenstrasse 34, III.**



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1995
Carl Siede,
Inh. **Herm. Schreiber,**
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Maschinenschriftliche
Bervielfältigungen
aller Art schnell und zuverlässig.
1986
Hellenstrasse 3, 2. St.
Fernsprecher Nr. 3423.

Ausnahme - Offerte

für den ganzen Monat Mai:
Wir gewähren auf alle Schuhwaren:
10% Rabatt.

Schuhhaus Simon

Kaiserstrasse 201 Ecke Waldstrasse.
7877

Kochol, Wanzentralkalmittel
zum Bestreichen der Hände, Fugen, Näse, Möbel etc.
große Flasche 1 Mk. 80 Pf.,
kleine Flasche 50 Pf.
so lange Vorrat. 6829
H. Durand, Douglasstr. 26.
Telephon 2435.

Ich zahle

hohe Preise für getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Pfandscheine etc. Gef. Offerten erbittet das 328748.3.1
An- und Verkaufsgeschäft
Arnold Schap, Zähringerstr. 38.

Hüte

werden schön garniert; ältere Hüte umgearbeitet.
F. Bächtold, Wäldstr. 81.
Herren- und Damenrad
billig abzugeben. 327591.6.5
Wäldstr. 4, Baden i. N.